



# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

3. Jahrgang - Nr. 12

Landeck, 24. März 1978

Einzelpreis S 3.—

## Karsfreitag

WENN ich gekreuzigt werde  
werden die Worte fallen  
wie draußen der Schnee leise  
wenn die Worte gleiten  
übers Wasser in Wellen im Park  
die Stimme hört auf  
zu Schweigen  
und stirbt in lauten Tönen  
wenn ich auferstehe  
(und es gibt kein Kreuz)  
werden die Worte fallen  
wie draußen der Schnee leise.

J. Schäfer



## Ostern

**Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:**

## SPARVOR-REISE 1978

Kreuzfahrt westliches Mittelmeer vom 22. bis 28. April 1978. Es ist noch nicht zu spät! Anmeldungen sind noch gegen Rücksprache bei der SPARVOR in Landeck, St. Anton, Ischgl und Zams möglich.

**DIESPARVOR**



**Namenstage der Woche: FR (24. 3.): Gabriel - SA (25. 3.): Mariä Verkündigung - SO (26. 3.): Emanuel, Ludger - MO (27. 3.): Rupert, Frowin - DI (28. 3.): Guntram, Wilhelm, Ingbert - MI (29. 3.): Berthold, Ludolf - DO (30. 3.): Quirinus, Amadeus, Dietmut - FR (31. 3.): Cornelia, Guido, Balbina — Ist an Ruprecht der Himmel rein, so wird er's auch im Juli sein.**

## Bürger in Uniform

„Integration der Garnison in das Gesellschafts- und Wirtschaftsleben des Standortes“ — dies war das Hauptthema eines Kontakt- und Informationsgespräches mit Vertretern der Gemeinden, Behörden, Körperschaften und Interessensvertretungen, zu dem das Ortskommando Landeck am 13. März geladen hatte.

Ortskommandant Major Klinger stellte den zahlreich Erschienenen einleitend dar, mit welchen Schwierigkeiten das Bundesheer schon aufgrund seiner unterschiedlichen Aufnahme seitens der österreichischen Bevölkerung zu kämpfen hatte. Das Leitbild „Bürger in Uniform“ stand ganz im Gegensatz zu den Vorstellungen vom Militarismus. „Mancher sah im Bundesheer ein Machtinstrument, das mißbraucht werden könnte, anderen erschien der finanzielle Aufwand zu hoch.“

Durch den Einsatz bei Umweltkatastrophen habe der Abbau dieses Mißtrauens ein-

gesetzt. „Nach dem Höhepunkt des Imageverlustes 1965 ist mit der Abfuhr für das Volksbegehren gegen das Bundesheer die Wende eingetreten“, sprach Major Klinger von der Entwicklung des Bundesheeres als einem „Reifeprozess, der bis zum Bekenntnis zur umfassenden Landesverteidigung“ gediehen sei. Man habe viele Fehler gemacht, besonders als man das Bundesheer als „das Abziehbild einer Großarmee“ gesehen habe.

Der Zweck der Zusammenkunft war jedoch nicht die Darstellung dieser innerheerlichen Schwierigkeiten, sondern das Gespräch über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Gemeinden, Behörden und Körperschaften, die — das konnte man auch bei dieser Gelegenheit wieder feststellen — hier im Bezirke Landeck ausgezeichnet funktioniert.

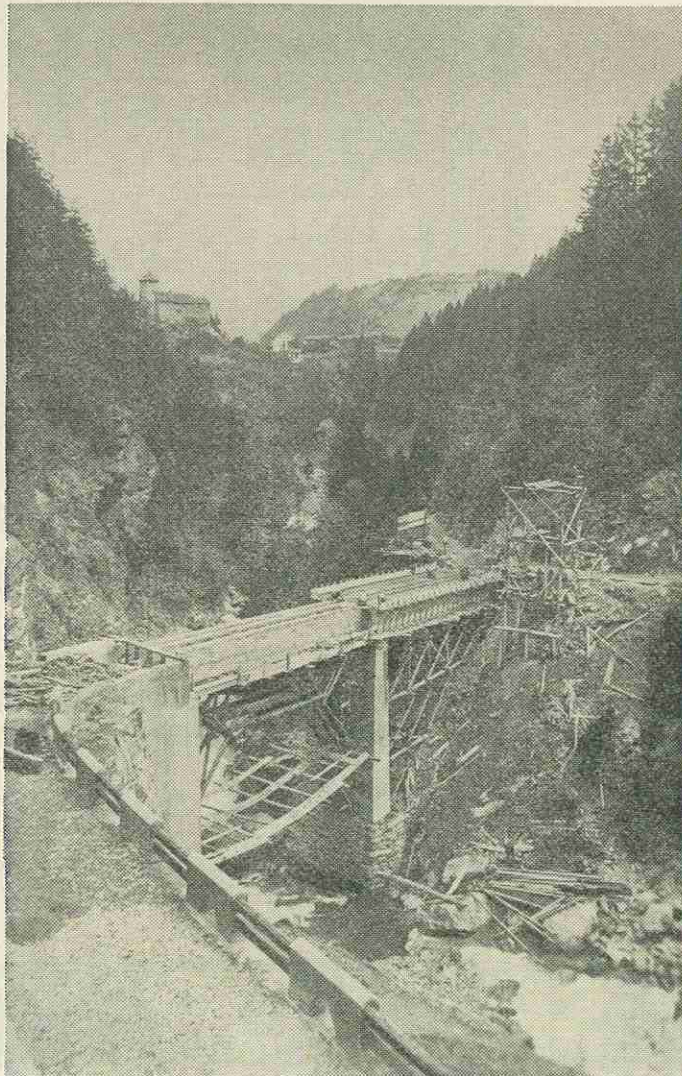
Das Kernproblem der Garnison ist das Fehlen eines Übungsplatzes. Die Zammer

Au wäre nach Ansicht des Ortskommandos ein geeignetes Gelände hierfür. Der anwesende Agrarobmann Hammerl teilte hier jedoch mit, daß die Vollversammlung ein diesbezügliches Bewilligung nicht zugestimmt habe. Einen günstigeren Beschluß konnte der Stanzer Bürgermeister gegen den Vertrag für die Benützung des Stanzertobels als Schießplatz wurde für weitere 10 Jahre verlängert — eine Folge des besonders guten Einvernehmens zwischen Bundesheer und Gemeinde. Hauptmann Strobl brachte unmißverständlich zum Ausdruck, daß das Fehlen eines Übungsplatzes zu einer Reduzierung der Mannschaftsstärke der Garnison Landeck führen könnte. Dies wiederum liegt sicher nicht im Interesse — von den wirtschaftlichen Überlegungen einmal abgesehen — der Gemeinden, die erkannt haben, daß die Präsenz einer schlagkräftigen Truppe in unmittelbarer Nähe von unschätzbarem Vorteil etwa in Katastrophenfällen ist, wie dies in jüngster Vergangenheit des öfteren eindrucksvoll bewiesen wurde.

In der Debatte wurde noch eine Reihe von Problemen behandelt, die von Dienstfreistellungen bis zu sportlichen Belangen reichte. Die Beeinträchtigung der Hirschbrunft (Bgm. Geiger) durch übende Soldaten kam ebenso zur Sprache die schnelle Hilfe „in Bedrängnis“ (Bgm. Schiferer, Tobadill), die Informationen für die Schulen (OSR Dir. Schweisgut), die Koordination in sportlichen Belangen (Wilfried Huber und Bgm. Herbert Sprenger, St. Anton) oder die Freistellung von Truppenübungen (Ing. Max Juen).

Dieses Kontaktgespräch war sicher geeignet, das gute Einvernehmen zwischen Bürgern ohne Uniform und Bürgern in Uniform noch zu verstärken. O. P.

# Wie es früher war



**Bau der Gfällbrücke im Jahre 1931 in einer Stahlbetonfachwerkkonstruktion, ein sogenannter Visintini-Träger. Die Brücke wurde 1972 durch die Firma Kaim aus Wien gesprengt.**

### Schauspieler-Weisheiten

*Der amerikanische Filmkomiker Danny Kaye hat ein treffendes Wort über die Lokalpresse und die kleinen Ortschaften gesagt: „Eine Kleinstadt ist eine Stadt, in der man das Lokalblatt nur kauft, um zu erfahren, was nicht drin steht.“*

*Peter Ustinow, englischer Schriftsteller und Schauspieler, meinte: „Viele Frauen wissen nicht, was sie wollen, aber sie sind fest entschlossen, es zu bekommen.“*

*Zsa Zsa Gabor, die Ungar-Amerikanerin, verkündete: „Die Männer halten zwar um unsere Hand an, aber ich wette, die Schlingel meinen ganz etwas anderes.“*



## Sechs Menschen



**Im winzigen Anbau rechts hausen sechs Menschen**

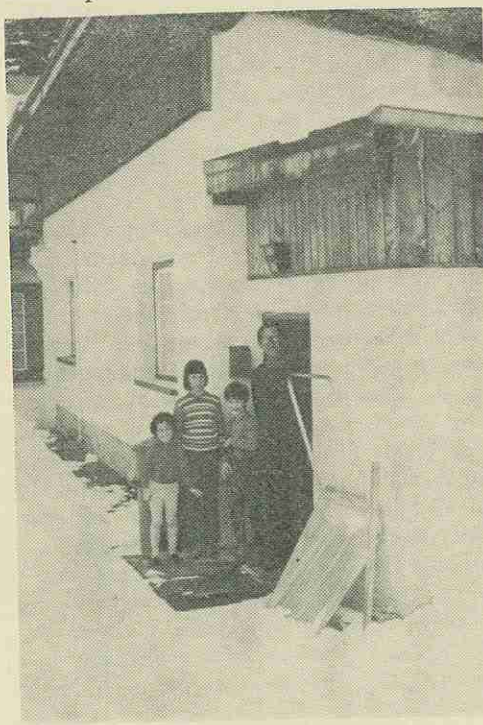
Der Wohlstand fährt in langen Kolonnen vorbei. Auf dem Weg über den Arlberg, den vor Jahrhunderten Heinrich Findelkinds Menschlichkeit gangbar machte.

Und wohl niemand aus der Wohlstandskolonnen, keiner aus der illustren Schar der St. Christophs-Bruderschaft, keiner der vielen Ärzte, die alljährlich hier ihren Kongreß zelebrieren und auch der Bischof nicht, der auf der Paßhöhe die Autos weiht, wissen, daß hier eine Familie lebt, die mit der Not auf du steht.

Es ist die Familie des Bertil Petter, die gegenüber dem Hotel Mooserkreuz in einem ehemaligen Geräteschuppen zusammengepfercht haust: der Seilbahnangestellte, der sich aus dem Abseits des Lebens nie herausarbeiten konnte, seine körperbehinderte Frau aus der Steiermark, zierlich, sensibel und zeitweilig unter Epilepsieanfällen lei-

dend, die vier Kinder im Alter von fünf, sieben, acht und zehn Jahren.

Diese sechs Menschen leben auf 30 m<sup>2</sup> — fünf für jeden. Und die Winter am Arlberg sind lang. Keine Möglichkeit, einmal für sich allein zu sein — tägliches Zusammengepferchtsein auf engstem Raum, das zum Alptraum werden muß.



**Vater Bertil Petter mit 3 Kindern, Frau Rosina war bei unserem „Lokalaugenschein“ auf Krankenbesuch bei einem der Kinder im Spital**

## Zur Firmung

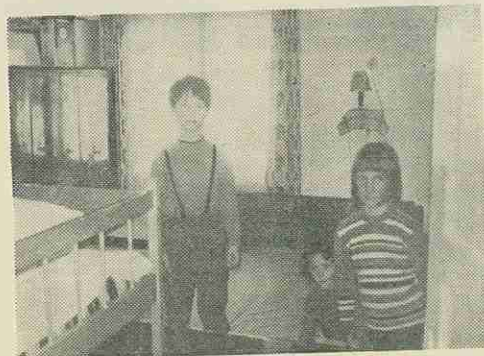


**festliche  
Kleidung  
für Mädchen + Knaben**

Haus der Mode  
**bilgerl**

Malsar Straße 43-45 6500 Landeck

Ohne untersuchen zu wollen, wer oder welche Umstände an dieser Notlage schuld sind, möchte dieser Bericht die Umstände, unter denen diese Familie leben muß, bekanntmachen, um dadurch mitzuhelfen, eine Veränderung zum Positiven herbeizuführen. Denn der Geist Heinrich Findelkinds ist nicht tot. Das beweisen die Bemühungen et-



**16 m<sup>2</sup> für sechs Schlafstellen, etwas mehr als 2 1/2 m<sup>2</sup> für jeden** Fotos Perktold

licher Mitbürger und Institutionen, die darauf abzielen, der Familie Petter zu einer menschenwürdigen Wohnung zu verhelfen. Nach zweijähriger Arbeit ist dieses hilfsbereite Gremium so weit, daß einem Bau eines einfachen Häuschens nichts mehr im Wege stünde — wenn man einen Baugrund dafür hätte.

Sowohl Bürgermeister Tschol als auch der jetzige Bürgermeister Sprenger überzeugten sich durch persönlichen Augenschein von der Notlage der Familie Petter und gaben die Zusicherung, daß man auf die Hilfe der Gemeinde rechnen könne. Es ist auch durchaus einsichtig, daß die Gemeinde keinen Baugrund aus dem Ärmel zaubern kann, doch "die Zusagen sind immer mehr ineinander zusammengebrochen", wie es einer in diesem Sozialfall Engagierter deprimiert formulierte. Der bereits ins Auge gefaßte Platz am Westrand des Tschatschenbrand-



**Der Platz am Rand des Tschatschenbrand-Waldes, der - so hofft die Familie - bald Standplatz ihres neuen Heimes sein wird.**



Waldes unterhalb des Gemeindegeweges ist im Besitz der Agrargemeinschaft. Diese — Obmann Robert Klimmer steht der Sache durchaus positiv gegenüber — darf anscheinend kein Grundstück gegen Bezahlung veräußern. Es käme also nur ein Grundtausch mit der Gemeinde in Frage. Die aber müßte irgendwo einen ankaufen, da sie selbst keinen hat. In dieses Tauschkarussell wurde auch Kirchenbesitz mit einbezogen. Ein Ergebnis konnte jedenfalls bisher nicht erzielt werden, und die Familie Petter, besonders die minderjährigen Kinder, denen milieubedingte Sonderschullaufbahn bevorsteht, droht irgendwo zwischen Gemeinde, Kirche und Agrar seelisch zu verhungern.

Es ist durchaus begrüßenswert, wenn die Agrargemeinschaft sich gegen Grundveräußerung stellt, und der Gemeinde kann kein Strick gedreht werden, wenn sie nicht sofort einen Bauplatz beschaffen kann, — es sollte aber doch möglich sein, hier zu einer hilfreichen Lösung zu kommen für Menschen, die sich selbst aus verschiedenen Gründen nicht helfen können. (Diese deprimierende Erfahrung müssen die meisten von uns gottlob nicht machen.)

Der Gemeinde St. Anton und der Agrargemeinschaft oder auch der Kirche gereichte dies zur größeren Ehre als manches andere, das man zur Mehrung des Ruhmes des Arlbergs tut.

O. P.

## Tiroler Almbauerntag in Imst



Landesrat Partl bei der Ehrung einer Almbäuerin

Foto Franz Eberlein

Wenn der Tiroler Almwirtschaftsverein in irgendeinem Landesteil zu einem Almbauerntag einlud, so konnte er stets mit einer großen Beteiligung rechnen. So war es auch am 11. März in Imst, wo seit langem erstmals wieder eine solche Tagung stattfand. Der von den Imster Jungbauern festlich dekorierte Saal im Hotel Stern vermochte die ca. 350 Alpler kaum zu fassen. Der Obmann des Tiroler Almwirtschaftsvereines Ök. R. Leonhard Manzl konnte neben den vielen Hirten, Sennern und Alpmeistern eine große Zahl von Ehrengästen begrüßen. So L. R. Dr. Partl mit vielen Beamten der Landesregierung, Präsident Ök. R. Hans Astner mit mehreren Mitarbeitern der Landwirtschaftskammern, die LA Berkold, Geiger, Landmann und Handle, Bezirksst. Dr. Feuer, viele Bürgermeister und Agrarobmänner, die Vertreter des Bayr. Almw. V. unter Leitung ihres Präs. Blanz, die Vertreter der Presse, sowie eine große Anzahl interessierter Persönlichkeiten aus dem ganzen Lande.

Der Vereinsgesch. Fhr. Hofrat Ing. Oswald Brugger betonte in seinem Geschäftsbericht, daß der Verein seit drei Jahrzehnten besteht und von den damaligen Bauernführern Ök.-R. Muigg und Ök.-R. Gruber gegründet wurde. In Wort und Schrift hat sich seitdem der Verein für die Förderung und Erhaltung unserer Almen einge-

setzt. Oft geschah dies, ohne in großen Teilen der Bevölkerung dafür Verständnis zu finden. Nun aber sind unsere Almen ein Anliegen der breiten Öffentlichkeit geworden. Daß der Tiroler Landtag — auch über Drängen des Tiroler Almwirtschaftsvereines — im Jahr 1977 beschloß die Alpingprämie einzuführen, sie lobend hervorzuheben. Dies umso mehr, da das Land Tirol gerade in diesem Jahre nicht mit Geld gesegnet war.

Landesrat Dr. Partl beschäftigte sich in seinem hervorragenden Hauptreferat ausführlich mit der gegenwärtigen Situation der Landwirtschaft in Tirol. Diese sei der Eckpfeiler jeder Entwicklung der Berggebiete und die fundamentale Voraussetzung für die Fremdenverkehrswirtschaft in unserem Lande. Landesrat Partl traf auch die Feststellung, daß in den Bundesländern Tirol und Vorarlberg für die Landwirtschaft im Verhältnis zur Einwohnerzahl mit Abstand am meisten getan werde. Es gäbe allerdings Kreise, die diese Leistungen kritisieren wollten. Es gibt keine bessere Versicherung für die Bevölkerung, als eine gesunde Landwirtschaft, die neben der Ernährung den gesamten Lebensraum bis hinauf in die Fels- und Eisregion in Ordnung hält.

Senatspräsident OLG Dr. Franz Obholzer beschäftigte sich in seinen Ausführungen mit bäuerlichen Rechtsfragen. Vor al-

lem Probleme der Wegebenützung und der Schiabfahrten sind es, die in neuester Zeit zu Prozessen führen. Unsere Landwirtschaftskammern erteilen gerne in strittigen Fragen Auskunft und es wäre dringend zu empfehlen, davon Gebrauch zu machen. An einigen praktischen Beispielen veranschaulichte der Redner solche Rechtsprobleme.

Zwei Musikanten und zwei Sängerrinnen sorgten in den Zwischenpausen für Unterhaltung. Kurze Grußworte an die Versammelten entboten: Vzbgm. Pfeifer, Imst-Berzirkshauptmannstv. Dr. Feuer für den Bezirk Imst, Präsident Ök.-R. Astner von der Landeslandwirtschaftskammer, Abgeordneter Handle für die Land- u. Forstarbeiter, sowie der Präs. des Bayr. Almwirtschaftsvereines Blanz aus Hindelang.

Vor allem für verdiente Almleute der Bezirke Landeck, Imst und Reutte mit mehr als 25 Dienstjahren waren die folgenden Ehrungen vorgesehen. Nachdem seit dem letzten Almbauerntag in diesem Gebiet ein Zeitraum von vielen Jahren verstrichen war, galt es, nicht weniger als 90 Personen eine schöne, von Franz Eberlein verfertigte Urkunde mit einem zusätzlichen Geschenk zu überreichen. Man sah hier manch markantes Gesicht von Hirten, Alpmeistern und Sennerrinnen. Leute, die es gewohnt waren u. sind, daß sie mit Wind und Wetter zu kämpfen haben in der Sorge für ihr anvertrautes Vieh. Aber auch Alpmeister und Funktionäre, denen die Erhaltung ihrer Almen stets ein ernstes Anliegen war und die den Weg zur Agrargemeinschaft, zur Gemeinde, oder zur Alpinspektion in Innsbruck nicht scheute, um Mithilfe für dieses Anliegen zu erbitten. Es sind auch Menschen, die den echten Humor u. die wohltuende Ruhe in der Hast unserer Tage bewahrt haben. Landesrat Partl fand beim Überreichen der Geschenke für jeden ein passendes Wort. Möge ihnen allen das Bewußtsein, für die Heimat für das Land Tirol, das Rechte getan zu haben tiefe Befriedigung sein. Unter den Geehrten befanden sich auch drei hohe Beamte und zwar Tierzucht-Dir. Ing. Stock, O. R. Ing. Schnitzer und Oberforstrat Ing. Müller. Namens der Geehrten dankte der Obmannstv. des Vereins Ök.-R. Martin Krabichler, und hob auch die Leistungen des Hofrates Ing. Brugger und des für die drei westlichen Bezirke zuständigen Alpinsp. Dr. Ing. Wohlfarter hervor. Diesen sei auch für die Herausgabe der hervorragenden Fachzeitschrift „Der Alm- und Bergbauer“ zu danken.

Eine besondere Ehrung erfuhr anschließend noch der Amateurfotograf und Urkundenmacher Franz Eberlein, der bei bäuerlichen Anlässen stets zur Stelle ist. Kammerobmann Ök.-R. Alois Thurner überreichte ihm unter dem Beifall der Anwesenden eine schöne Kuhglocke.

Nach einer regen Debatte war es schon 13 Uhr geworden und damit ging der offizielle Teil des gelungenen Almbauerntages in Imst zu Ende.

K



# 50 Jahre SV Zams



**Präsident Bgm. Walter Fraidl, die Gründungsmitglieder Reheis, Grissemann, Kohler, Obmann Engelbert Kurz**

Fotos Perkiold

Eine so große Organisation, wie sie der Sportverein Zams darstellt, erfüllt innerhalb einer Gemeinde eine wichtige verbindende Funktion. Deshalb ist es nicht Überheblichkeit, wenn der 50jährige Bestand in größerem Rahmen gefeiert wird. Etliche sportliche Jubiläumsveranstaltungen wurden bereits durchgeführt, am vergangenen Samstag fand im Festsaal der Hauptschule Zams-Schönwies der feierliche Höhepunkt in Form eines Festaktes statt, der von Musikkapelle und der Oberländer Sängerrunde mitgestaltet wurde.

Nachdem Obmann Engelbert Kurz die Festversammlung begrüßt hatte, brachte Arnold Gritsch Streiflicher aus der Vereinschronik und vermittelte damit einen Überblick über die wichtigsten Vereinsgeschehnisse von der Gründung am 22. Jänner 1928 im damaligen Gasthof Hirschen (als Wintersportverein Zams) über die Einbeziehung der Sektionen Fußball (1934), Schach (1959), Rodeln (1970) und Tennis (1972) bis zum heutigen Stand mit über 600 Mitgliedern.

Präsident Walter Fraidl sagte in seiner Festansprache, trotz aller Modernismen der Gegenwart blieben die Ideale, welche die Grundlage einer freiwilligen Gemeinschaft zur Förderung des Sommer- und Wintersportes bildeten. „Es liegt an uns, diesen Teil unserer Kultur, dem Vorbild der Gründer nahehernd, zu erhalten.“

OR Dr. Waldner wies darauf hin, daß „ein Sportverein mit so vielseitigen Aufgaben“ nicht leicht zu führen sei und meinte, durch den Sport werde der Mensch froher und friedlicher.

TSV-Vizepräsident Leitl überbrachte die Grüße des Präsidenten Andreas Steiner und überreichte ein Erinnerungsgeschenk. In seiner Ansprache kam er auf die sozialpolitische Aufgabe eines solchen Vereines zu sprechen. Das Sportgeschehen sei zu den bevorzugten Inhalten des Freizeitraumes unserer Gesellschaft geworden und sei als Mittel zur Erziehung und Persönlichkeitsbildung zu verstehen. Deshalb müßten sich alle, die im Sport führend tätig sind, ihrer erzieherischen Verantwortung bewußt sein.



**Sektionsleiter Sordo u. Stricker vom Tiroler Fußballverband überreichten die Ehrennadel in Silber an Walter Unterwelz**

ASV-Vertreter Gasser überbrachte die Glückwünsche des Präsidiums. Einer Reihe von langjährigen Mitgliedern und Funktionären wurde die ihnen gebührende Ehrung zuteil: Reheis, Grissemann und Kohler als Gründungsmitglieder, Delago, Krenn und Raich für 50jährige Mitgliedschaft, Prof. Mungenast, Lins und Traxl für 40jährige Treue und Blunder, Bonelli, Hammerl Andrä, Hammerl Hermann, Krenn, Ladner, die Brüder Oberkofler Luis, Otto, Josef u. Hermann, Lenhart, Wolf u. Zangerl für 25-jährige Vereinszugehörigkeit.

Der Vertreter des Tiroler Fußballverbandes, Dir. Stricker, entbot die Grüße des Präsidenten Salcher und überreichte an Deisenberger Josef jun. und Walter Unterwelz die Ehrennadel in Silber.

In seinem Schlußwort dankte Obmann Kurz allen Mitgliedern und Gönnern und gab seiner Überzeugung Ausdruck daß der große völkerverbindende Gedanke des Sports auch auf dieser kleinen Ebene verwirklicht werden könne.

Mit der Bundeshymne, gesungen von der Oberländer Sängerrunde, fand diese gelungene Festveranstaltung ihren würdigen Abschluß. O. P.



**TSV-Vizepräsident Leitl überreicht an Obmann Kurz ein Erinnerungsgeschenk des TSV**

Foto Perkiold

### *In Rausch versetzt*

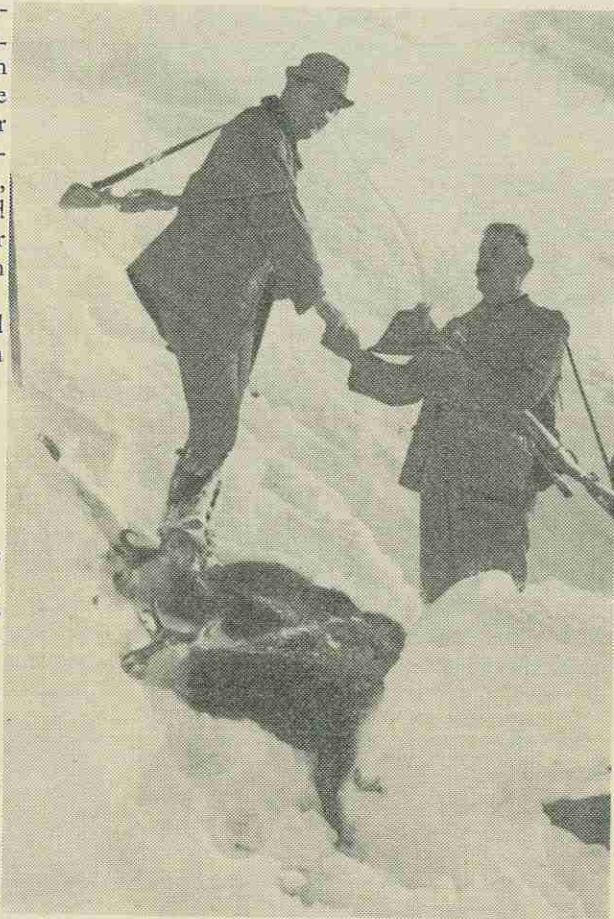
*In Birmangham lebt seit etlichen Jahren ein gewisser Edward Smith, der Englands Psychologen vor ein unlösbares Rätsel stellt. Sowie Mister Smith in irgendeinen Rausch versetzt wird, spricht er nachweislich fließend zwei Südseedialekte und Arabisch. Sowie er aber wieder nüchtern ist, kennt und versteht er von allem kein Wort. Er war nie in seinem Leben in der Südsee oder in Arabien.*



# Der „Peateres Josöp“ von See ein Achtziger

Josef Juen ist heute noch aktiver Jagdaufseher von Langesthei - einem Teil der Gemeinde Kappl.

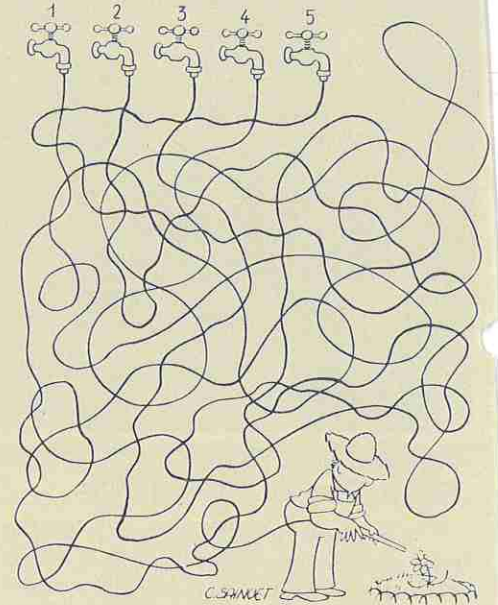
Reichtümer und ein leichtes Leben hatten nicht gelehrt, als Josef Juen am 22. März 1898 im Weiler Trautmannskinden in See im Paznaun geboren wurde, aber über dem bergbäuerlichen Vaterhaus standen Fleiß, Redlichkeit, Familiensinn, Gottvertrauen und Selbstvertrauen als Lichter. Der „Peateres Josöp“, wie er nach dem Hof im Tale heißt, verlor früh den Vater, mußte der Mutter und sechs Geschwistern zur Seite stehen und war für das Gedeihen des Höfels verantwortlich, das für Paznauner Begriffe ansehnlich war, durch die Ernteabteilung aber unter eine Existenzmöglichkeit zerstückelt wurde. Im ersten großen Krieg stand Josef Juen als Kaiserschütz an der Tiroler Front, erlebte die Schrecken des Pasubio und kämpfte auf der blutgetränkten Hochfläche der Sieben Gemeinden, von welcher ein Bruder nicht mehr heimkehrte. Von der Südfront kehrte er zu Fuß heim in das Paznaun. Wer den zurückhaltenden Mann näher kennt, spürt, daß ihn das Kriegserlebnis seiner Jugend entscheidend formte, wie andere Tiroler seiner Generation, daß er sich mit der Zerstörung des alten Vaterlandes und der Zerreißung Tirols niemals ganz abfinden konnte. 1928 heiratete Josef Juen eine tüchtige Bauerntochter aus dem Tal. Für eine Familie reichte der Hof zum Peateres nicht, und es sollte eine große Familie werden: neun Kinder leben im Oberland, in Tirol und auch jenseits der Landesgrenzen, tüchtige Menschen, die den Vater aufsuchen, sooft das möglich ist. Josef Juen wurde Jagd-



und Waldaufseher und legte dazu in Rotholz die erforderliche Prüfung ab. In der Heimatgemeinde wirkte er viele Jahre hindurch als Gemeinderat: ein streng rechtlicher, objektiver Mann, der sich freilich zum Abenteuer aller Grenzbewohner entschloß, wie manch anderer der besten Paznauner, wenn die Zeiten unerträglich wurden und die Not kein Gebot mehr kannte; zum Schmuggeln. Da leuchtet es im Gesicht des

alten Jägers, wenn er in den besseren Zeiten darüber nachdenkt. Übrigens meine manche, daß der Peaters Josöp zu einem Grenzgang noch durchaus fähig wäre. Der alte Mann lebt rüstig auf dem Hof, bringt das Heu ein, das er verkauft. Immer noch ist Josef Juen Jagdaufseher der bäuerlichen Genossenschaftsjagd von Langesthei — ein unverfälschtes, von acht Jahrzehnten geformtes Bild des Heimattales Paznaun. V

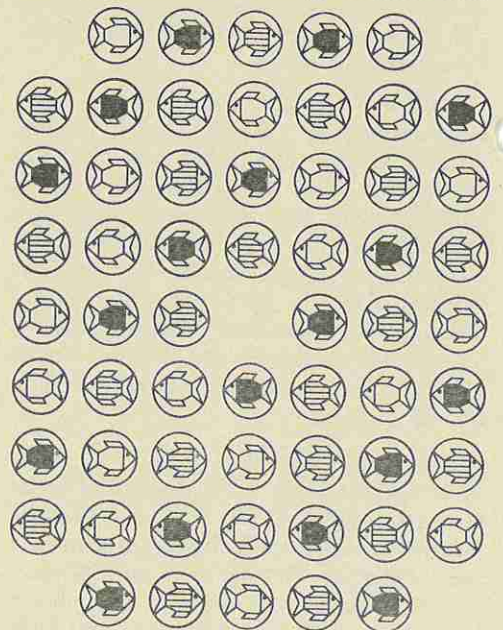
## Gartenschlauch-Labyrinth



Welchen der fünf Wasserhähne muß dieser Gärtner öffnen, damit er mit dem dort angeschlossenen Schlauch die Blumen gießen kann!

Auflösung: Wasserhahn Nr. 4 muß geöffnet werden.

## Gut geschätzt ist halb gewonnen ....



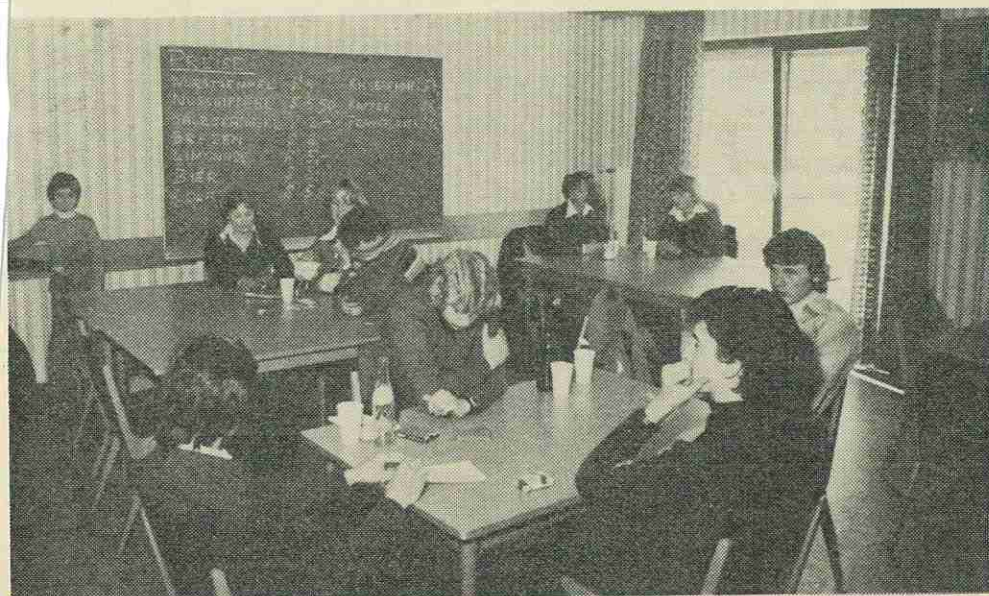
Macht einmal mit Euren Freunden eine kleine „Schätzpause“, und schätzt, wieviele weiße, gestreifte und schwarze Fische hier zu sehen sind. Na - wer schätzt am besten!

Auflösung: Es sind genau 20 weiße, 20 gestreifte und 18 schwarze Fische zu sehen.

## Für unsere jüngsten Gemeindeblattleser bilder - kreuzworträtsel



## Jugendtreff



Mit Beginn Februar 1978 wurde in Landeck vom ÖGJ-Jugendclub der „Jugendtreff“ ins Leben gerufen. Dieser Freizeitservice gibt allen Schülern und Lehrlingen die Möglichkeit, ihre Mittagspause im Jugendheim der Gewerkschaftsjugend (Foto), Malsenstr. 41, das jeweils von Montag bis Freitag von 12.15 bis 13.45 Uhr geöffnet ist, zu verbringen. Mit dieser Aktion kommt die ÖGJ

einer ihrer dringlichsten Aufgaben nach, Alternativen zur Konsum- und Vergnügungsindustrie zu bieten. Eine solche Alternative ist durch die Öffnung dieses Heimes der ÖGJ geboten. Geboten werden eine Lern- und Lesecke, Spiele verschiedenster Art, Musik, Getränke und kleine Imbisse zum Selbstkostenpreis.

## Fließ: Großes Interesse für Liftprojekt

Der überfüllte Gemeindefaal zeigte schon rein äußerlich das große Interesse, das die Fließler dem Liftprojekt Venet-Süd entgegenbringen. Die öffentliche Gemeindeversammlung vom 17. 3. befaßte sich ausschließlich mit dieser Frage.

Eröffnet wurde das „Volkstribunal“ durch einen Film und Dias des Venet-Pioniers Robert Schrott. Dadurch wurde dokumentiert, welche Möglichkeiten diese bis dato unerschlossene Seite des Landecker u. Fließler Hausberges dem Schifahrer zu bieten hat.

1973 sei das Projekt in das Stadium der konkreten Planung getreten, nachdem bereits früher aus einem Ansuchen von Rupert Jäger um die Konzessionserteilung für zwei Schlepplifte nichts geworden sei, sagte Bürgermeister Geiger in seinem Referat. Die Venet AG als bereits bestehende Gesellschaft habe verschiedene Gutachten eingeholt, Begehungen, unter anderem mit HR Dipl.-Ing. Leys von der Wildbach- und Lawinenverbauung und der Forstinspektion fanden statt und hatten positive Gutachten zur Folge. Die Errichtung einer Lawinengalerie würde einen finanziellen Aufwand von einer Million Schilling erfordern. Die Festigung der Schneedecke durch die Pistenpräparierung hätte nach Ansicht der Fachleute —so Bgm. Geiger— eine Verringe-

rung der Lawinengefahr für die Silpenhöfe zur Folge.

Ein Gutachten der Abt. Ib beim Amt der Tiroler Landesregierung attestiert diesem Gebiet Schneesicherheit bis Ostern, wogegen Prof. Wolfgang Girardi die Schneesicherheit als einen Schwachpunkt dieses Gebietes sieht, ansonsten diesem durch die sonnige Lage u. die verschiedenen familiengerechten leichten bis mittelschweren Abfahrtsmöglichkeiten durchaus eine Berechtigung als erschließenswertes Schigebiet zuerkennt. Ein WIFI-Gutachten von Dr. Riedl, erstellt 1976, bezeichnet 2,4 Mio. S als ausreichend für die Deckung der jährlichen Betriebskosten und errechnet Einnahmen von 2,7 Mio S. Die Berechnungsgrundlage bilden die 553 Fließler Fremdenbetten, aus denen den Aufstiegs-hilfen S 3.000,— pro Jahr zufließen sollen. Für die Finanzierung wären 12 Mio Eigenmittel und 10 Mio aus dem ERP-Fond vorgesehen. Die Eigenmittel würden sich — wie Bgm. Geiger der Versammlung mitteilte — aus 2 Mio Gesellschaftsanteilen, 1 Mio Zeichnung durch ausführende Firmen, 2 Mio von der Gemeinde Fließ, 3 Mio aus Raumordnungsmitteln und 2 Mio aus der Besitzfestigung zusammensetzen.

Der Betriebsleiter der Venet AG, Ing. Thurner, stellte verschiedene Varianten vor, welche im Laufe der Jahre erarbeitet wur-

## Achtung!

Neuheit! Supermode  
für die Jugend!

Unser Angebot ist  
„in“ und trotzdem  
exclusiv

BOUTIQUE  
RUDI u. ERNA

ORTNER

Pfunds  
Prutz

den und bezeichnet die letzte Variante als die rationellste. Diese sieht die Talstation des Doppelsesselliftes in der „Larchin“ (2. Waldwegkurve) und die Bergstation am Krahhberg vor. Dadurch und durch einen Schlepplift von den Silpenhöfen bis zur obersten „Larchin“ würden drei Abfahrten mit einem durchschnittlichen Höhenunterschied von 600 m erschlossen werden.

In der anschließenden Debatte wurden von seiten der Gemeindebürger sowohl Befürwortungen als auch Befürchtungen vorgebracht. Vizebürgermeister Urban Knabl wies darauf hin, daß man vor dem Bau des Schwimmbades mit der Sommersaison am gleichen Stand gewesen sei wie jetzt mit der Wintersaison. Die Investition habe sich gelohnt. Andere wiederum betrachteten die Kosten im Vergleich mit dem damit erreichten Effekt als zu hoch. Etliche Fließler sind weiters der Ansicht, die Venet AG müßte mit einem größeren Betrag „einsteigen“.

Bedenken wegen der Zufahrt zur Bergstation u. der Schneesicherheit wurden vorgebracht. Jemand meinte, der Gast wolle seinen Urlaub in einem Dorf verbringen, in dem Schnee liegt.

Die Obfrau des Fremdenverkehrsverbandes, Elisabeth Wille, wies auf die Wichtigkeit von zwei Saisonen für Fließ hin, ein Lift würde Abschlüsse mit Reisebüros wesentlich erleichtern. Den Naturschützern ist die Belastung der Landschaft durch dieses Projekt zu groß (Wilde) und etliche Gemeindebürger erachten die finanzielle Belastung als für die Gemeinde unzumutbar. Pfarrer Rietzler sprach sich für das Projekt aus mit dem Argument, daß man dies den Nachkommen schuldig sei.

Das Ergebnis dieser Gemeindeversammlung ist, daß das Projekt weiter verfolgt wird und durch entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse sowie durch weitere Versammlungen zur Reife gebracht werden soll.

O. P.

Ein Mensch von sanftem Charakter  
macht sich selbst und andere glücklich.



# Mauthausen - 40 Jahre später

Mauthausen liegt nur wenige Kilometer östlich von Linz, wo gewaltige Granitmassen hart an die Donau drängen, Granit ist hart! „Hart wie Kruppstahl“ hieß eine der Devisen der deutschen Faschisten und hart, furchtbar hart, war das Los jener Menschen, welche die Granitsteinbrüche des Konzentrationslagers Mauthausen erleben mußten. Mauthausen — Schandmal und Mahnmal für ewige Zeiten!

Wir haben dorthin vorletzte Woche eine Fahrt unternommen, um uns solidarisch zu erklären — zu spät und dennoch nicht zu spät — im Kampf gegen die Verletzung der Menschenwürde, um dagegen zu protestieren, daß heute in vielen Ländern der Welt dasselbe geschieht, was hier geschah, um zu verhindern, daß Hitler wieder salonfähig wird.

Man sehe sich das Bild an: Der letzte Rest an Menschenwürde ist verschwunden, der letzte Rest dessen, was den Menschen ausmacht. Zu Millionen mußten Menschen im Dritten Reich sterben, weil sie Widerstand leisteten, weil sie nicht ja sagten zu diesem unmenschlichen System, weil sie Humanisten, Pazifisten, Priester, Juden, Polen, Russen oder Kriegsgefangene waren. Sie mußten sterben, weil faschistische Rassenfanatiker glaubten, die Menschen in zwei Gruppen einteilen zu können, in Herrenmenschen und Untermenschen, weil sie glaubten, daß das Individuum nichts gelte, sondern nur Führer und Volk!

Das KZ Mauthausen, das sofort nach dem Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich 1938 errichtet wurde, stellt ein Symbol für die brutalste Barbarei dar, die es je in der Geschichte der Menschheit gab. Es stellt ein Mahnmal für Gegenwart und Zukunft dar,

daß sich so etwas nie mehr wiederholen darf. Seid wachsam! Wehret den Anfängen! Diese Worte wollen wir nie vergessen, sie sollen uns ein Ansporn sein, die heranwachsende Generation in demokratischem, d. h. kritischem Geiste zu erziehen, sie sollen uns davor abhalten, aus Bequemlichkeit oder Feigheit auf das Wissen über diese Zeit zu verzichten.

Im KZ Mauthausen starben in der Zeit von 1938—45 ca. 130.000 Menschen. Sie stammten aus allen Teilen Europas. Sie kamen aus allen Berufen: Arbeiter, Bauern, Lehrer, Politiker, Schriftsteller, Priester, Soldaten, Frauen, Männer und Kinder. Wie bestialisch wurden diese Menschen ermordet! Tausende verhungerten. Geschwächt von der harten Arbeit in den Steinbrüchen oder Rüstungsbetrieben brachen viele von ihnen tot zusammen. So mancher durfte sich zum Vergnügen der SS-Mannschaften als „Fallschirmspringer“ sportlich betätigen, indem man ihn die steilen Felswände der Steinbrüche hinabstürzte. Viele wurden auf einer steilen Stiege — der sog. Todesstiege — mit einem bis zu 50 kg schweren Stein auf dem Rücken zu Tode gehetzt. Man richtete Hunde ab, um Häftlinge zu zerreißen. Im Winter mußten viele in dünner Sträflingskleidung arbeiten. Von Zeit zu Zeit jagten die Wachposten die Gefangenen bei großer Kälte nackt ins Freie, überschütteten sie mit Wasser — als Eisklumpen bzw. an Lungentzündung sind sie dann gestorben. Briefe durften nur selten geschrieben werden. Jeder Häftling war verpflichtet, in seinem Schreiben den Satz „ich bin gesund, es geht mir gut“ anzuführen! Zahlreiche sind jene Menschen, die „auf der Flucht erschossen“ wurden oder den Freitod wählten, in-

dem sie sich in dem unter Starkstrom stehenden Stacheldraht stürzten, der das Lager umgab.

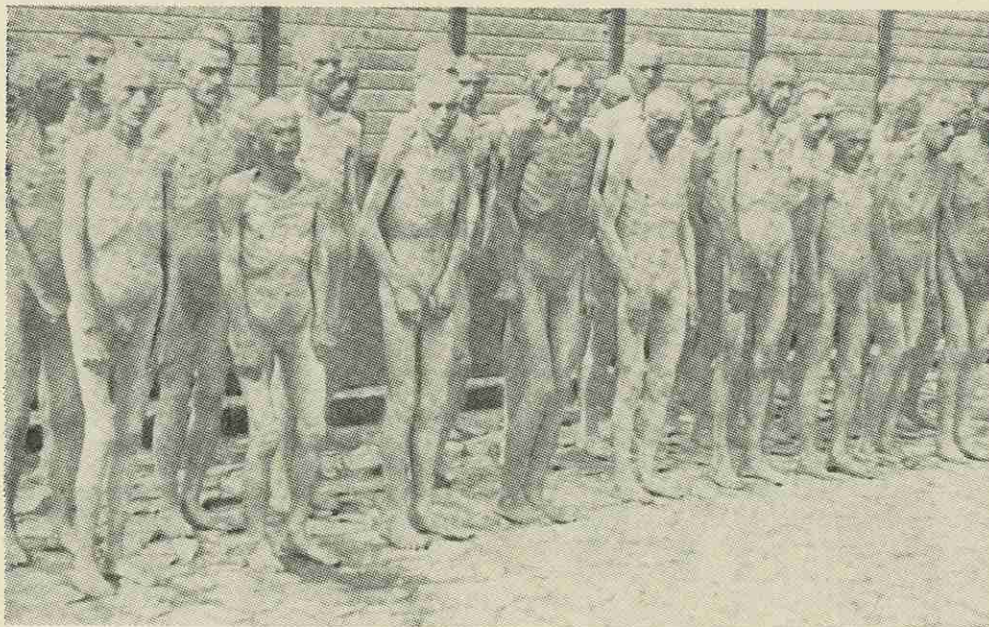
Wirksamer arbeiteten die Gaskammern. Zum Bau einer Großvernichtungsanlage wie in Auschwitz kam es wegen der deutschen Niederlage nicht mehr. Ärzte gaben sich dazu her, pseudowissenschaftliche chirurgische Eingriffe an lebenden Menschen vorzunehmen und sie dann zu töten. Genickschußanlagen brachten eine weitere Abwechslung ins Leben der vernichtungswütigen SS-Scheren. Wer die Arbeit verweigerte, andere „aufwiegelte“ oder schrie, wurde als Meuterer erschossen oder öffentlich aufgehängt. Während der Exekution hatte eine Gruppe von Häftlingen Musik zu machen.

Ob dieser furchtbaren Greuelataten muß man in die Knie sinken! Kaum aber sind die Schreie der Gemarterten verhallt, läßt man Adolf Hitler wieder hochleben: „Er hat auch viel Gutes getan! Das hätte es unter Hitler nicht gegeben!“ Deutsche Politiker besuchen Chile und Südafrika und loben die dortigen faschistischen Verhältnisse. Empirische Untersuchungen ergaben, daß relativ viele Menschen für Strafen plädieren, die in Konzentrationslagern verübt wurden. Wer bereit ist, andere Menschen zu schikanieren, vertritt den bösen Geist von Mauthausen. Wer schweigt oder sich über die Greuelataten totalitärer Staaten langweilt, wer diesen Mächten Waffen schickt, unterstützt die Vergangenheit in Mauthausen.

Diese Vergangenheit Mauthausens wiederholt sich leider in der Gegenwart und wahrscheinlich auch in Zukunft! Der Auszug eines Briefes über die Folterungen von Manuel de Conceicao durch brasilianische Militärs — veröffentlicht durch Amnesty International — beweist dies: „Sie haben mir die Fingernägel ausgerissen... sie haben mein Glied und meine Hoden mit Nadeln zerstoßen... meine Trommelfelle sind geplatzt... sie haben mich ins Wasser geworfen, sie haben mir gedroht, mir Geständnisse aus dem After zu entreißen... sie haben mich in einer Kiste aus Gummi eingesperrt, an die sie eine Hupe angeschlossen hatten; drei Tage lang tönte die Hupe ununterbrochen, drei Tage lang habe ich weder geschlafen, noch gegessen oder getrunken. Ich bin fast verrückt geworden...“ --- und dies alles nur deshalb, weil sich Manuel da Conceicao als Präsident der Landarbeiter-Gewerkschaft für die Verbesserung der Situation der Kleinbauern eingesetzt hatte.

Es gilt, mit Mut und Engagement möglichst viele, besonders die Jugend zu motivieren, sich gegen jede Form von Unterdrückung, Verletzung der Menschenwürde und Menschenrechte, Gewissensterror und Sadismus solidarisch zu erklären und Protest zu erheben. Durch Schweigen erreichst Du nichts, durch reden Vieles!!

Herbert Perktold





# Jahreshauptversammlung der Naturfreunde Landeck-Zams

Am Samstag, 18. März 1978, fand im Gasthof Bierkeller in Landeck die diesjährige Jahreshauptversammlung der Naturfreunde Landeck-Zams statt.

Der Obmann Heinrich Koch konnte neben zahlreichen Mitgliedern die Ehrengäste Vizebgm. Ing. Belina, Herrn Stadtrat Hans Holzer, die Gemeinderäte Albert Fritz u. Karl Paschinger, den Ortsstellenleiter der Tiroler Bergwacht, Herrn Thurner Georg, sowie die Vertreter der Landesleitung der Tiroler Naturfreunde, Herrn Pepi Schöffthaler und Herrn Ira Walter, begrüßen.

Der Obmann gab der Freude darüber Ausdruck, daß die heurige Jahreshauptversammlung wieder einmal sehr gut besucht sei, — ein Zeichen dafür, daß das Vereinsleben der Landecker Naturfreunde doch wieder etwas mehr von den Mitgliedern angenommen wird.

Aus dem Bericht des Obmannes war zu entnehmen, daß die verschiedenen Veranstaltungen der letzten zwei Jahre wieder mehr besucht wurden und daß man im Ausschuß in den letzten Jahren versucht habe, noch weitere Veranstaltungen in das Programm aufzunehmen. So z. B. erfreut sich immer mehr der Kinderschikurs in den Weihnachtsferien zunehmender Beliebtheit, weiters ist erwähnenswert, daß beim ersten Vereinsschirennen nur 13 Teilnehmer am Start waren und bei der diesjährigen Schimeisterschaft bereits 41 Läuferinnen und Läufer teilgenommen haben. Auch beim Ro-

delsport sind ähnliche Ansätze vorhanden, und der Obmann gab der Hoffnung Ausdruck, daß dies in den kommenden Jahren noch weiter gesteigert werden könne, wenn die Veranstaltungen rechtzeitig u. gut vorbereitet werden. Der Obmann ging aber auch auf verschiedene Probleme ein, welche zu bewältigen sind.

In den weiteren Berichten der Referenten wurden die Veranstaltungen näher unter die Lupe genommen und zum Teil auch kritisiert.

Anschließend an die Berichte fand die Neuwahl des Ausschusses statt, welche einstimmig von der Versammlung zur Kenntnis genommen wurde.

Bei den Ansprachen der Ehrengäste gab man der Freude über die erfolgreich abgeführten Veranstaltungen Ausdruck, besonders über die Einstimmigkeit der Neuwahl, und Vorschläge und Anregungen wurden gebracht sowie jegliche Unterstützung und Hilfe angeboten. Auch bei der anschließenden Diskussion wurden einige Probleme aufgegriffen. Zum Abschluß dankte der Obmann nochmals den Erschienenen sowie dem alten Ausschuß für die gute Zusammenarbeit und gab der Hoffnung Ausdruck, einen ebenso erfolgreichen Bericht bei der nächsten Jahreshauptversammlung machen zu können und schloß die Versammlung mit dem Aufruf an alle Mitglieder um gute Zusammenarbeit. NF

## Dritte Welt in der Ersten Welt

In öffentlichen politischen Diskussionen wird praktisch nicht mehr darüber gesprochen: über Armut in unserem Land. Dieser Umstand aber rechtfertigt noch lange nicht, sie einfach wegzuleugnen oder gar beweisen zu wollen, daß es sie nicht gäbe. Es ist gegenwärtig sicher eine Utopie, daß die Armut auf dieser Erde jemals gänzlich abgeschafft werden kann. Auch die gesellschaftliche Wirklichkeit in Österreich nach nunmehr sieben Jahren sozialistischer Alleinregierung unterstreicht die Utopie einer materiell gesicherten Existenz jedes einzelnen in unserer Gesellschaft.

Daß also Armut sehr wohl in der gesellschaftlichen Wirklichkeit Österreichs anzutreffen ist, bewies kürzlich Arno Tausch am Politstammtisch der JG in der SPO Landeck. Anhand von empirisch zuverlässigem Zahlenmaterial (sowohl des ÖVP-nahen Dr. Fessel-Institutes als auch des SPO-nahen IFES-Institutes) analysierte Tausch die sozialen Verhältnisse jener Bevölkerungsschichten, die beim Vergleich zu Durchschnittswerten an der Gesamtbevölkerung als arm zu bezeichnen sind. Daß natürlich

Armut bei uns begreiflich auf einer anderen Ebene festzusetzen ist als etwa in den Ländern der Dritten Welt, ist wohl aufgrund unseres gesetzmäßig verankerten (aber deswegen nie vollkommenen) Sozialnetzes vom Bodensee zum Neusiedlersee einsichtig. Im Vergleich zum Elend der Dritten Welt muß man bei uns von relativer Armut sprechen, wobei diese als das Resultat der bestehenden strukturellen Unterprivilegierung zum Ausdruck kommt. Dadurch ist es offenbar schwierig, objektive Kriterien für Armut zu finden. Im wesentlichen stimmen die Sozialwissenschaftler jedoch darin überein, daß jemand arm ist, der gerade über soviel Einkommen verfügt, „wie er braucht, um seine physische Existenz zu erhalten, das heißt, um für Nahrung, Wohnung, Heizung und Bekleidung aufzukommen.“ (zitiert n. Elisabeth List, Armut in Österreich) Wenn jemand in Österreich für die genannten Grundbedürfnisse nicht aufkommen kann, so muß er von Sozialinstitutionen gestützt werden; in Zahlen gesprochen: wenn zurzeit jemand monatlich nicht mindestens 3092 ÖS bezieht, so hat er Anspruch auf eine Aus-

gleichszulage, durch die der genannte Monatsbetrag gewährleistet wird. Und in unserer Insel der Seligen sind es immerhin über 400.000 Menschen, vorwiegend Pensionisten und diverse soziale Randgruppen, die gegenwärtig eine Ausgleichszulage beziehen.

Armsein für unsere Mitbürger, deren Einkünfte auf das Existenzminimum reduziert sind, heißt dann im Klartext: in zu kleinen und (besonders sanitär) schlecht ausgestatteten Wohnungen leben zu müssen, auf spezielle medizinische und andere Formen der sozialen Betreuung gänzlich verzichten zu müssen, Mangel an diversen dauerhaften Standardkonsumgütern zu erleiden und vor allem: am öffentlichen Bildungs- und Kulturleben nicht teilnehmen zu können. Armsein heißt insgesamt, auch heute und hier in Österreich, daß die Lebensbedingungen der Betroffenen dermaßen eingeschränkt sind, sodaß praktisch ausschließlich die Sorge um die materielle Sicherung des Daseins das Dasein bestimmt.

Tausch wies in weiterer Folge auf den engen Zusammenhang zwischen Armut und Vollbeschäftigung hin. Dieser Zusammenhang erklärt, daß sich die soziale Stellung der Armen in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert hat, daß die Wachstumsraten der Einkünfte real zwar etwas gestiegen sind, daß sich aber an den strukturellen Unterschieden zwischen arm und reich nichts wesentliches geändert hat.

Wie man also sieht, sind durch die spät-kapitalistische Produktionsweise der letzten Jahre die bestehenden sozialen Ungleichheiten mehr oder weniger aufrecht erhalten worden. Diese Tatsache wiederlegt empirisch jene Meinung, daß durch die derzeitige Wirtschaftsordnung alle gesellschaftlichen Ungleichheiten eines Tages von selbst aufgehoben werden. Daraus Konsequenzen zu ziehen, ist wohl Sache der Wirtschaftspolitik, zumal die derzeitige Umverteilung des gesamtgesellschaftlich erarbeiteten Produkts durch Besteuerung nur ein Schürfen an der Oberfläche ist und nicht Grundsätzliches an den ungerechten Strukturen ändert, die eine latente, dafür aber maßgebliche Ursache für Ungleichheiten und Armut darstellen.

Daß der Politstammtisch diesmal eine Rekordbeteiligung an Interessierten zu verzeichnen hatte, kommt wohl nicht von ungefähr: Zum einen ist mitentscheidend, daß die Aufgeschlossenheit und Solidarität für und mit den Ländern der Dritten Welt ständig steigt und zum anderen wächst die Einsicht, daß die vielfältigen sozioökonomischen Zusammenhänge einen Faktor bilden, an dem jeder von uns in irgendeiner Form mitgestaltend ist. Helmut Wenzel

**Beachten Sie bitte die Beilage der Lebenshilfe**



# LYRISCHES BLATT

## (ZUM KARFREITAG 1978)



Passionsblume, Foto Pfarrer Alois Hauser, Ötz

das ist  
 das, es wird abfallen,  
 ein Krug, er ist gefallen  
 überall suchst und findest und zerbrichst die Scherben  
 die Gärten der Sommer, und langst und greifst  
 und spürst den Saft einer Frucht  
 bitter rinnt die Kühle im Schatten deiner Kehle  
 das ist, es wird abfallen  
 schwimmt dein Bild im Brunnen,  
 so tief halt nach ein Wort  
 und gehst in die Landschaft  
 kehrt die Sätze zusammen,  
 und du, Einsamer, in einsamem Raum,  
 du bist da,  
 da, es wird abfallen,  
 das war im Anfang,  
 das ist das, da eine Frage  
 bist ein Baum, im Himmel,  
 sieh das Kreuz, weit oben  
 es wird abfallen.

IN DIESER Ecke, so runzeln  
 sich die roten Ziegel auf  
 die Dächer, da bückt  
 und schaut einer, da sieht  
 sich ein Angesicht  
 spricht:  
 Sind die Eleven da . . .  
 So streicht ein Sonnenlicht  
 oben an die Häuser, warm

Wer würde diesen Verlockungen  
 nicht verzeihen, für  
 den, wer antwortet  
 dem, der jedem Wort  
 sich strebt,  
 sieht in den Straßen  
 doch oft nichts, ein Sonntag,  
 darf nicht er  
 in Unschuld sein,  
 in dieser Ecke,  
 ist so dunkel,  
 ein Kreuz,  
 so fällt das Lid des Schlafes  
 über die Nacht,  
 in tiefem Blau,  
 eine unendliche Kerze,  
 wer darf  
 zürnen dem der nie  
 zürnt?

Bin ein Fremder hier auf Erden  
 wird so der Hammer fallen  
 so die Würfel  
 und werden noch so viel Tapeten  
 noch so viel Teppiche beschmutzt  
 von mir  
 treten sich die Schritte ab  
 wetzen sich die Sterne glatt  
 so die Wasser fließen  
 so die Tränen rinnen  
 bin ein Fremder hier auf Erden

werden so die Lügen stehen im Wind  
 wird die Flagge zeigen in die Richtung  
 in die Richtung, die ich gehe,  
 kann auch gehen zurück,  
 seitwärts, oder mit den Händen,  
 werden so die Finger dreckig,  
 so die Finger sauber, die Wunden  
 auf den Straßen so verletzt,  
 so geheilt  
 bin ein Fremder hier auf Erden,  
 werden so die Blicke sich wenden,  
 so der Plus zum Himmel zeigen,  
 so die Stunden gehen,  
 werde ich gehen,  
 bin ein Fremder  
 hier auf Erden.



Kommst wieder zurück zum Rauschen des Flusses  
 ist alles entglitten in langen Tagen  
 entkommen einer Angst entrinnst zur Tiefe einer Leere  
 fielen die Flocken grau vom Himmel  
 auf ein weißes, schwarzes Land

ein winziger Hauch einer Lippe, spürte lange ein Wehen,  
 war zart so weit wie ein Tal für den Morgen

und stärker als ein Himmel von Drähten,  
 zwischen den Sprüchen von Taxis und Funkern  
 dem Surren der Telefone, dem Ballen der Wolken,  
 war eine andere Sonne, war ein Licht aufgekommen,

im Chor von Mädchenstimmen weitab in einer fernen Ebene,  
 war der Ruf, hatte auch ein Lied seine Einsamkeit,

vom Spielen auf dem Felde am Nachmittag  
 war die Luft schon gesamt, schon das Weinen in einem Raum,  
 schon das Streicheln einer Blume eines frühen Morgens,  
 war damals schon für diese Tage geschaffen,

es ist ein Bild geschaffen, es ruht über den Dächern,  
 ist weit noch aus als dieser Fluß, kein Traum,  
 es ist da, brauchst nicht hin und her zugehen,  
 brauchst nicht sorgen, kannst ruhen in der kalten Wiege,  
 erzählt die Rumpelkammer oben schon die Luft dieser Tage,  
 wirst geborgen sein,  
 lehn dich an das Polster in tiefem Fühlen,  
 wirst in diesem Lichte stehen.

Wunderbar! Wie jeder Anfang ein Ende hat,  
 jedes Land seine Zeit in den Farben,  
 wie der Wunsch sich wiedergefunden hat  
 zwischen Gräsern und Feldblumen

Der Rotdorn stand hoch im Blute  
 himmlisches Weiß im Morgenrot  
 bis die Blüten weiß zur Erde schweben.  
 Leis.

Laut brüllt die Süße des Schmerzes  
 nicht missen möchte sie die Zeit,  
 die Menschen zur Sommerszeit,  
 matt schleppt das Leiden sich  
 am Wegesrand, und pflückt von  
 Zeit zu Zeit ein Bündel Grün.

Die Angst. Was ist wahr? Die Zeiten,  
 sie streiten sich verklebt durch's Herz  
 Wo sind die Fotografien?  
 Vergilbt, die Bilder, die Worte,  
 die Worte sind die Angeln der Fische.

Wunderbar! Wie jeder Tag dem anderen  
 die Hand gibt! Ich weiß nicht,  
 ich fühle nur, was ist wahr, was besser?  
 Hält uns der Speer immer  
 am Boden durchbohrt;  
 qualvoll glücklich?  
 Die Lunge bläht sich auf,  
 zieht stark sphärische Luft,  
 zerreißt das Band, der Odem  
 wird unser.

IRGENDWANN wirst Du sehen  
 wirst wieder sehen

derweil gibt es so viele Zimmer, so viele Namen  
 gehen die Worte ihrem Sinn nach,  
 eilen die Schritte,

aber wenn leis die Gedanken in ein Auge blicken  
 wenn zart das Haar über die Wange fällt,  
 wenn Du Du sagen kannst,

wer wird Dich je erkennen,  
 irgendwann wirst Du sehen  
 irgendwann wirst Du sein,

wer ist denn einsam,  
 wer rührt den Wald in der Nacht  
 wer wankt auf den Geleisen,

wird Dich niemand hören,  
 und Du bist dauernd im Auge,  
 von wem kommst Du denn,  
 von welchem Baum,

irgendwann werden wir  
 nicht mehr weiter gehen,  
 und atmen auch keinen Nebel mehr,  
 werden nur auf einem Felde stehen  
 und wird keine Furche gehen,

und wenden den Blick nicht mehr  
 und senkt sich kein Lid mehr  
 sind auch die Lieder verflogen  
 sind im Sommer im dauernden  
 wir selber im Lied

und suchen nicht mehr,  
 fühlen nur noch,  
 denn dann ist alles Welt  
 können wir sagen, ist alles Welt,  
 sind wir wie im Anfang,  
 und kein Ende



Jürgen Schäfer



# Das Handtuch

Von Franzfriedrich Fogl

*In der Blüte seiner Jahre hing es da. Am Aufhänger an der Wand. Ohne ihn wäre es formlos zu Boden gesunken. Manchem Zeitungsschmierer gleich, der ebenfalls immer einen Aufhänger braucht. An den er sein Gefasel hängen kann. Damit überhaupt jemand sein Auge flüchtig auf dieses wirft. Seinen geistigen Arm kurz nach diesem ausstreckt.*

*So wie der handnasse Mensch seine Hand nach dem Handtuch ausstreckt. Das an der Wand hängt. Am Aufhänger. Geläutert u. gereift in vielen Vorwasch-, Hauptwasch-, Spül-, Weichspül- und Schleudergängen. Erfahrungsgereichert durch intensive Durchdringungen mit immer neuen, besseren Mitteln.*

*Gereift dahängt durch die Erfahrungen mit Menschenhänden. Mit diesen Tentakeln des homo sapiens, die so viel von seinem Inneren preisgeben. Ohne daß er es will. Will, daß seine Dummheit, seine Heimtücke, seine Lasterhaftigkeit anderen kundwerden. Aber auch nicht seine Weichherzigkeit, seine nervöse Intelligenz oder sein Unvermögen, mit dem Leben fertig zu werden. Und noch vieles andere.*

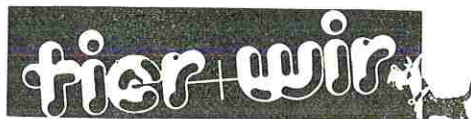
*Ist der Händedruck schon ein verräterisch Tun für den Aufmerksamen, so nicht weniger die Art, seine Hände zu trocknen. Das in Weichspülungen gereifte Tuch war voll der Erfahrungen darüber. Die markanteste war die über die Schlaueit der Menschen. Die Gewißheit um zwei Ecken herum. Die Fähigkeit, 1 und 1 zusammenzuzählen. Zu kombinieren. Abzuleiten. Und daraus eine Schlußfolgerung zu ziehen.*

*Hervorgerufen durch die Angst vor dem Graus, mit eines anderen bakterienverseuchten Abstreifungen in Berührung zu kommen, entwickelte sich in den Gehirnen fast aller Handtuchbenützer folgender Intelligenzquotientenschwerer Denkablauf (dieser entdeckte sich dem Handtuch durch die entsprechende Handlungsweise, die mit dem An-der-Luft-Stehenbleiben der Hände kurz vor der Berührung mit ihm begann):*

*Das Stocken mitten im handnassen Zugriff war eine blitzschnelle Folgehandlung der blitzartigen Überlegung: „Wo hat mein Vorgänger abgetrocknet?. Wahrscheinlich oben. Aus dem einfachen Grund...“ — geistreiche Leser, Ihr habt es erraten. „Allo trockne ich mich unten ab!“*

*So kam es, daß das Handtuch durchwegs unten benützt wurde. Nicht aus Gedankenlosigkeit. Nicht aus Faulheit. Vielmehr aufgrund einer scharfsinnigen Überlegung. Und was sollte nicht nur dem Handtuch, sondern auch uns den Glauben an die Menschheit wiedergeben.*

*Aber, bitte, nicht, daß jetzt einer kommt und aufgrund dieser Geschichte seine Hände...*



## KUNDMACHUNG

Durch sporadisches Auftreten von Schafsräude im h. Bezirk sieht sich die Behörde veranlaßt, im Sinne des Tierseuchengesetzes (R. G. Bl. 177, v. 6. 8. 1909) § 24, bzw. § 40 und der hierzu erlassenen Durchführungsverordnung in geltender Fassung, zur wirksamen Hintanhaltung dieser für die Schafzucht wirtschaftlich so bedeutenden Seuche folgendes anzuordnen:

1. Alle Schafe, die während der vergangenen Sömmerung auf gemeinsamen Alpen und Weiden aufgetrieben waren gelten als seuchen- bzw. ansteckungsverdächtig. Daher sind alle diese Schafe vor dem Auftrieb im Frühjahr und nach dem Abtrieb im Herbst einer geeigneten Behandlung (Desinfektionsbadung) zu unterziehen.

2. Diese Badung hat:

a) unter Anleitung des zuständigen Sprengeltierarztes oder

b) in eigens errichteten Bädern unter Aufsicht eines hierzu bestimmten Bademeisters zu erfolgen.

3. Von den Tierärzten oder Bademeistern sind über die Schafbesitzer und die Gesamtzahl der der „Badekur“ unterzogenen Schafe Protokolle zu erstellen und zu Kontrollzwecken durch den h. Amtstierarzt bereit zu halten.

4. Die Badezeit ist mit dem Bademeister zu vereinbaren und an der Gemeindetafel oder in sonst ortsüblicher Weise kundzumachen.

Die Badezeiten sind für die Zeit von Ende März bis Abschluß des Auftriebes ca. Mitte Juni bzw. von Ende August bis Ende Oktober vorgesehen.

5. Alp- und Weidebesitzer oder Hirten sind verpflichtet, unbehandelte Schafe vom Weidebetrieb fernzuhalten.

Die Schafsräude unterliegt gemäß § 17 des TSG. der Anzeigepflicht.

6. Übertretungen werden nach Abschnitt VIII des genannten Gesetzes geahndet (bis zu S 3.000,—).

Diese Kundmachung ist in ortsüblicher Weise in allen Gemeinden des h. Verwaltungsbereiches zu verlautbaren und 1 Exemplar dem Obmann des do. Schafzuchtvereines zu übergeben. Der Bezirkshauptmann

## Alles über das Fleisch

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol hat in Zusammenarbeit mit der Tiroler Fleischerinnung mit unerwartet großem Erfolg in Innsbruck eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Diese Information über Schweine- und Rindfleisch unter dem Thema:

Welche Sorte? Wie verwendet? Welcher Preis?

findet nunmehr auch im Bezirk Landeck statt. Die Veranstaltung für das Schweinefleisch findet am 4. 4. 1978, 19.45 Uhr und für Rindfleisch am 11. 4. 1978, 19.45 Uhr, im Vortragsaal der AK Landeck, Malser Str. 41, statt.

Dem anwesenden Publikum wird die Zerteilung einer Schweine- und Rinderhälfte vorgeführt, wobei den Konsumenten das Fleisch gezeigt und seine zweckmäßige Verwendung bekanntgegeben wird. Ein Koch wird Sie über Verwendungsmöglichkeiten der einzelnen Fleischstücke informieren.

Darüber hinaus werden Rezepte und andere Unterlagen verteilt. Die Zerteilung nimmt Herr Innungsmeister Schmid Alois aus Zams vor.

## Unabhängiger Frauenclub Landeck

„Wir leben in einer Zeit des Umbruchs und der Krise. Wir — die Erzieher — und unsere Kinder. Wir alle. Weltweite Probleme drohen uns über den Kopf zu wachsen: die latente Kriegsgefahr, Bevölkerungsexplosionen, die zunehmende Umweltvergiftung, der Raubbau an den natürlichen Rohstoffquellen, die rücksichtslose Wirtschaftsexpansion, die sozialen Fragen. Damit sich die kommende Generation diesen Problemen stellen und mit einiger Aussicht auf Erfolg an konstruktive Lösungen herangehen kann, muß sie innerlich gefestigt u. imstande sein, ihre ganze Energie der Bewältigung der auf sie zukommenden Aufgaben zuzuwenden. Dies verlangt ein hohes Maß an gesundem Selbstvertrauen, an Lebensbejahung und an Durchhaltevermögen, aber auch an echtem sozialem Interesse und Engagement. Die zukünftige Generation muß, mit anderen Worten, seelisch gesund sein.“

(Christoph Wolfensberger-Haesig - aus: Wider die „Aufklärung“ - bf-Sachbuch)

Ob die künftige Generation seelisch gesund heranwachsen kann, hängt sicher von vielen Faktoren ab, was aber die Erziehung dazu beitragen kann, zeichnet der Autor im obgenannten Buch zum Thema Erziehung-Sexualerziehung auf.

Unsere nächste Gesprächsrunde am 30. 3. (Donnerstag), 20 Uhr, Cafe Paula (Perfuchs) wollen wir diesem Thema (Buchbesprechung) widmen. Wir laden Sie wieder recht herzlich dazu ein.

### Abendgebet

*Es dehnt sich Deine Unendlichkeit  
über die Erde, den Himmel, die Seele,  
es heben die Tiere des Waldes das  
Haupt,  
leise, bevor die Nacht herabfällt,  
es stehen dunkel und stolz die Wälder  
die Bäume schwarz ins Firmament,  
die Bäume beten, Herr.*





# KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

## Sonntag

26. März 1978

### FS 1

- 10.45 Katholischer Ostergottesdienst, zelebriert von Papst Paul VI. auf dem Petersplatz in Rom.
- 11.55–12.30 Osteransprache von Papst Paul VI. und Segen urbi et orbi
- 15.30 Die Gärtnerin aus Liebe — Von Wolfgang Amadeus Mozart. Eine Aufführung des Salzburger Marionettentheaters
- 16.30 Der Hasenhüter. Ein Spiel nach dem bekannten Bechstein-Märchen (Kinder)

### 17.15 Calimero

17.20 Auf Makio ist Verlaß. Die Geschichte eines japanischen Buben.

17.55 Betthupferl — Die Maus auf dem Mars

18.00 Seniorenclub. Als Gäste Franc Korbar und seine Oberkraiener

18.30 Wer bin denn du?

19.00 Österreich-Bild am Sonntag — Aus dem Landesstudio Burgenland

19.25 Christ in der Zeit. Dechant Msgr. Willibald Rodler: Wir glauben an einen, der lebt.

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.50 Sport

20.15 Das Haus in Montevideo — Spielfilm (BRD, 1963). Mit Heinz Rühmann, Ruth Leuwerik u. a. — Regie: Helmut Käutner — Verfilmung der bekannten Komödie von Curt Goetz, in der ein sittenstrenger Professor vor eine harte Prüfung seiner Moral gestellt wird. Trotz prominenter Besetzung enttäuschender Unterhaltungsfilm mit moralisch fragwürdigen Tendenzen. (Eher ab 16)

22.20 Sport

22.35 Zwei tolle Kerle in Texas — Spielfilm (USA, 1966). Mit Dean Martin, Alain Delon u. a. — Regie: Michael Gordon

0.10 Nachrichten

### FS 2

16.30 Konzertstunde. Andrea Seeböhm präsentiert Werke von W. A. Mozart, Henryk Wieniawski, Louis Spohr und Friedrich Händel.

17.30 Ö 9 — Salzburg — Der graue Fluß (Wh.)

18.00 Dancing Time — Von Catherine Dupuis. (In Originalfassung mit deutschem Kommentar). Eine Dokumentation über Fred Astaire und Ginger Rogers, das wohl berühmteste Tanzpaar des amerikanischen Film-Musicals:

19.45 Wildes Grün blüht in der Stadt (Wh.)

20.00 Frühling in Wien — Festkonzert. (Übertragung aus dem Großen Musikvereinssaal). Die Wiener Symphoniker unter Erich Leinsdorf spielen Werke von Anton Dvorak, Friedrich Smetana, Zoltan Kodaly, Richard Strauss und Johann Strauß.

21.30 Ein Mann will nach oben — Der Start. Mit Mathieu Carriere, Ursula Monn u. a. — Regie: Herbert Ballmann — Hans Falladas gleichnamiger Roman bildet die Grundlage dieser 13teiligen Reihe, die ab 3. April jeweils am Montag in FS 2 gezeigt und am darauffolgenden Dienstag in FS 1 wiederholt wird. Wie in allen seinen Romanen ist es auch hier die Alltagswelt der kleinen Leute, die Fallada trotz harter Wirklichkeit optimistisch einfängt: Der noch nicht volljährige Karl Siebrecht verliert seinen Vater, einen pleitegegangenen Bauunternehmer. Auf sich selbst gestellt — seine Mutter ist schon lange tot — beschließt Karl, sein Dorf zu verlassen, um in Berlin sein Glück zu machen. (Voraussichtlich ab 16)

## Montag

27. März 1978

### FS 1

14.30 Aladins Abenteuer — Spielfilm (Italien, 1961). Mit Donald O'Connor, Noelle Adam u. a. — Regie: H. Levin und M. Bava — Hier geht es nicht so sehr darum, was Aladin mit seiner Wunderlampe und dem hilfreichen Geist erlebt, sondern wie sich das alles abspielt, denn der Film parodiert recht vergnüglich eine ganze Reihe von Filmtypen. (Ab 12)

16.00 Reineke Fuchs (Wh., Kinder)

17.55 Betthupferl — Die Maus auf dem Mars

18.00 Jerusalem, Jerusalem! Der Film von Gerhard Paul Burger ist eine Studie über Vergänglichkeit und Ewigkeit — aufgebaut auf der Konfrontation der Menschen im Heiligen Land, am Beispiel einer jüdischen und einer arabischen Familie mit je drei Generationen. Es wird das Leben des Volkes Israel und seine Geschichte als Gleichnis für die ganze Menschheit gezeigt. Gleichzeitig wird gefragt, ob die Menschen mit all ihren Gaben einen Weg gefunden haben, Frieden zu halten und Macht zu erreichen, ohne sich gegenseitig zu töten, zu vernichten und zu versklaven.

18.50 Rendezvous mit Tieren

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.50 Sport

20.15 Tatort — Trimmel hält ein Plädoyer. Von Friedhelm Werremaier, mit Wolfgang Richter, Ulrich von Bock, Joachim Richter, Wolf Dietrich Berg u. a. — Regie: Peter Schulze-Rohr — Ein Sexualmörder hält die Stadt in Atem: vier Mädchen wurden ermordet, ein fünfter Mord kann gerade noch verhindert werden. Trimmel stößt auf immer neue Verdächtige. Bis die Gerechtigkeit schließlich siegt, ist es ein Sieg mit bitterem Nachgeschmack geworden. (Ab 16)

21.45 Sport

21.55 Nachtlesung — Teletreff

22.35 Nachrichten

### FS 2

18.00 Das rote Zelt — Spielfilm (Italien/ UdSSR, 1969). Mit Peter Finch, Hardy Krüger u. a. — Regie: Michael Kalatosow — Die Verfilmung der im Jahr 1928 gescheiterten Nordpolexpedition beleuchtet die menschlichen Hintergründe dieses Abenteurers. Ein eindringlicher und empfehlenswerter Film mit hervorragenden Bildern und ausgezeichnete Darstellung. (Ab 12)

20.00 Die Galerie

20.15 Coppelia — Von Leo Delibes. Choreographie: Roland Petit. Die Handlung dieses Balletts — hier in einer gefeierten Aufführung der Marseiller Oper — folgt einer Erzählung von E. T. A. Hoffmann: Der geheimnisvolle Coppelius stellt merkwürdige Automaten her. Darunter befindet sich auch die von ihm über alles geliebte Puppe Coppelia, die wie ein Mensch wirkt. Eines Tages will Coppelius ihr auch eine Seele verschaffen...

21.35 Peter Schreier singt Kinderlieder von Serge Prokofiew (Wh.)

21.45 Versuch's doch mal mit meiner Frau — Spielfilm (USA, 1967). Mit Jack Lemmon, Peter Falk u. a. — Regie: Clive Donner — Grotteskes Lustspiel um Partnertausch und seine Folgen, dem die notwendige Distanz zu seiner leichtfertigen Thematik fehlt. (Erwachsene)

## Dienstag

28. März 1978

### FS 1

9.00 Am, dam, des — Wie Leben entsteht (Kleinkinder)

9.30 Vision USA (Wh.)

10.00 Zu Gast bei Clemens Holzmeister (Wh.)

10.30 Lumpazivagabundus — Spielfilm (Österreich, 1956). Mit Paul Hörbiger, Gunther Philipp u. a. — Regie: Franz Antel — Die Nestroy'sche Zauberkomödie von den Handwerksburschen, die durch das große Los auf die Probe gestellt werden. Volkstümliche Unterhaltung. (Wh., ab 10)

17.30 Am, dam, des (Wh., Kleinkinder)

17.55 Betthupferl — Die Maus auf dem Mars

18.00 Paradiese der Tiere — Geheimesnisvolle Unterwasserwelt. Wassertiere im Donaudelta. (Wh.)

18.25 ORF heute

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Service-Box

20.15 Was bin ich? — Heiteres Beraterat mit Robert Lembke.

21.05 Alt sein ist ja ein herrliches Ding, wenn man nicht vergessen hat, was Anfangen heißt — Von Jörg A. Eggers. Titel dieser Dokumentation ist ein Ausspruch des Philosophen Martin Buber, der diesen Tagen 100 Jahre alt geworden wäre. Jörg A. Eggers, dessen außergewöhnliche Reportagen sie immer wieder mit Menschen abseits der Leistungsgesellschaft befasst, setzt sich diesmal mit der Randgruppe der alten Menschen auseinander. Als „Erziehung zu Menschlichkeit“ will er seinen Fil verstanden wissen.

22.05 Nachrichten und Sport

### FS 2

17.30 Unbekannte Nachbarschaft Die Ostschweiz (Wh., SW)

18.00 Organisation in Wirtschaft und Verwaltung — Vom Sand im Getriebe. Die 13teilige Sendereihe will an Beispielen erläutern, wo durch organisatorische Maßnahmen Arbeitsbedingungen verbessert werden können. Der Kurs wendet sich an Arbeitgeber und Arbeitnehmer an den verschiedensten Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung; die erste Folge führt in die Organisationslehre ein.

18.30 Fragezeichen Mensch. Der Einfluß von Erbgut und Umwelt (Wh.)

19.30 Freude an Musik. Mit dem Haydn-Trio (Wh.)

20.00 Karl May (1) — Spielfilm (BRD, 1974). Mit Helmut Käutner, Kristin Söderbaum u. a. — Regie: Hans Jürgen Syberberg — Die gerichtlichen und außergerichtlichen Auseinandersetzungen des Schriftstellers mit seinen Neidern wegen Fakten in seinem Leben, die für die Beurteilung seines Werkes heute überhaupt keine Rolle mehr spielen, werden — ähnlich voluminös wie seine Reiseerzählungen — erfassen versucht. Trotz ausgezeichneter Darstellung ist es nicht gelungen, Interesse dafür wachzurufen, weil die Problemstellungen weitgehend überlebt sind und der Film überladenheit leidet. (2. Teil Donnerstag) (Ab 14)

21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.05 Club 2

## Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Pfarrer Dr. Helmut Blasche, Schwachat

SONNTAG, 26. März

7.30 Ö 1 Ökumenische Morgenfeier: „Die Hoffnung der Propheten“ (Pater Dr. C. Wolfgang Bildstein, Pastor Kurt Theurer, Pfarrer Gerhard Wiesner)

9.45 Ö 1 Das Glaubensgespräch: Die Bekehrung der Bekehrten (3), Pater Leo Wallner SJ, Wien

10.00 Ö 1 Katholischer Gottesdienst aus dem Dom zu Graz (Haydns Theresienmesse)

11.55 Ö 1 Osteransprache und Segen urbi et orbi von Papst Paul VI.

20.00 Ö 1 Frühling in Wien — Festkonzert der Wiener Symphoniker mit Werken von Dvorak, Smetana, Kodaly, Richard Strauss und Johann Strauß

MONTAG, 27. März

13.10 Ö 1 Aus Opern von Leoncavallo, Humperdinck, Offenbach und Lortzing

20.00 Ö 1 Osterfestspiele Salzburg 1978: Beethovens „Fidelio“ mit den Berliner Philharmonikern unter Karajan, mit Hildegard Behrens, José van Dam u. a.

20.05 Ö R „Der Zöllner Matthäus“, Hörspiel von Marie Luise Kaschnitz

21.05 Ö R Chinesische Gespenstergeschichten

DIENSTAG, 28. März

13.00 Ö 1 Aus Wagners „Die Meistersinger“

16.30 Ö R Der richtige Urlaub (täglich bis Donnerstag)

20.05 Ö R „Gedächtnisspielereien“ (2): Der anonyme Brief von Wolfgang Ecke

21.00 Ö 1 „Die wahre Geschichte der gutherzigen Dirne Antonie Prussik“, Hörspiel von Ludvik Askenazy

MITTWOCH, 29. März

19.05 Ö 1 Smetanas „Die verkaufte Braut“ mit den Bamberger Symphonikern unter Rudolf Kempe, Fritz Wunderlich, Pilar Lorengar, Karl Ernst Mercker, Gottlob Frick

DONNERSTAG, 30. März

13.00 Ö 1 Aus Nicolais Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“

20.00 Ö 1 ORF-Studienprogramm: Englisch für den Fremdenverkehr (8)

20.30 Ö 1 Das künstliche Herz — zum Forschungsprogramm der Wiener Klinik Navratil

FREITAG, 31. März

17.10 Ö 1 Aus Opern von Marschner, Ponchielli, Mascagni und Donizetti

19.30 Ö 1 Historische Sängeraufnahmen von Giacomo Lauri-Volpi, Tenor

20.00 Ö 1 „Einsichten eines Clowns“, zum 30. Todestag von Karl Valentin

20.05 Ö R Volksmusiksendung aus Salzburg

21.00 Ö 1 Franz Schubert und seine Dichter

SAMSTAG, 1. April

3.00 Ö 1 Aus Opern von Boieldieu, Massenet, Verdi, Bellini, Puccini und Boito

0.00 Ö 1 „Judith“ von Jean Giraudoux mit Gertrud Kückelmann, Martin Held, Anneliese Römer, Walter Richter

1.10 Ö 3 Showtime: Chuck Mangione 1973



# Mittwoch

30. März 1978

Die Sendung mit der Maus (Kleinkinder)

Organisation in Wirtschaft und Verwaltung (1) (Wh.)

Unbekannte Nachbarschaft — Ostschweiz (Wh., SW)

Das Haus in Montevideo (Wh., ab 16)

Das Bilderrätsel — Puppenspiel (Kinder)

Die Sendung mit der Maus (h.)

Beththupferl — Die Maus auf dem Mars

Väter der Klamotte — Oma, der Angstschreck (SW)

ORF heute

Wir

Belangsendung der ÖVP

Österreich-Bild

Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

Die Platin-Bande — Spielfilm (USA, 1966). Mit Vittorio de Sica,



Raquel Welch u. a. — Regie: Ken Annakin — Ein Gangster leitet nach vielen Jahren der Untätigkeit wieder einen großen Coup, der schließlich am Ungeschick seiner Leute scheitert. Solide Gaunerkomödie mit einer Glanzrolle für Vittorio de Sica. (Ab 14)

50 Nachrichten und Sport

# S 2

30 Quellen der Geschichte — Aquileia (Wh., SW)

00 Apprenons le francais

25 ORF heute

30 Ö 9 — Oberösterreich — Kennst li aus

00 Meilensteine der Weltgeschichte — Die Schlacht von Solferino. Im Mittelpunkt der Sendung steht der österreichisch-italienische Krieg von 1859, in dem die Österreicher besiegt werden: Mailand und die Lombardei sind verloren. Der Zerfall des Habsburgerreichs hat begonnen. (Wh.)

50 J. S. Bach — Toccata und Fuge 1-Moll BWV 565. Karl Richter an der Dreifaltigkeitsorgel Ottobrunen

00 teleobjektiv

50 79 Park Avenue (1). Mit Lesley Ann Warren, David Dukas u. a. — Regie: Paul Wendkos — (In englischer Originalfassung mit Untertiteln). Der Lebensweg eines Call-girls im New York der dreißiger Jahre. — Näheres über den Film ist der Redaktion nicht bekannt. Voraussichtlich ab 16)

40 Zeit im Bild 2 mit Kultur

15 Entschuldigen Sie bitte die Störung

25 Trailer

# Donnerstag

30. März 1978

# FS 1

9.00 Am, dam, des — Werden und wachsen (Kleinkinder)

9.30 Apprenons le francais (Wh.)

10.00 Quellen der Geschichte — Aquileia (Wh., SW)

10.30 Das rote Zelt (Wh., ab 12)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Beththupferl — Die Maus auf dem Mars

18.00 Bitte zu Tisch. Mit Senta Wengraf und Walter Staudacher

18.25 ORF heute

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Nachtrag — Von Neville Smith. Mit Edie Brooks, Neville Smith u. a. — Regie: Kenneth Loach — In einem Arbeiterviertel der Altstadt von Liverpool herrscht Trauer: Old Billy Sculley ist gestorben, ein Arbeiter, ein alter Kämpfer der Gewerkschaftsbewegung. Die Witwe, die Kinder, Freunde und Kollegen des Toten berichten während der Vorbereitung zum Begräbnis von ihm, der für sie alle ein großes Vorbild war. Was blieb von vierzig Jahren aktiven Kampfes um die Verbesserung der Arbeitsbedingungen? Was hat sich wirklich verändert? — Der britische Regisseur Kenneth Loach, dessen sozialkritische Spielfilme stark beachtet wurden, beschreibt auch in diesem Dokumentarfilm Szenen aus der Arbeitswelt und versucht damit, „das Leben einfacher durchschnittlicher Menschen zu ergründen und zu erklären“. (Eher ab 16)

21.15 Meine Mieter sind die besten — Von Fritz Eckhardt (Ab 14)

22.00 Nachrichten

22.05 Sport

# FS 2

17.30 Wir besuchen eine Ausstellung — Jakob Prandtauer und sein Kreis (Wh., SW)

18.00 Russisch

18.25 ORF heute

18.30 Porträt — Andrea Palladio. Die Sendung behandelt das umfangreiche Werk des italienischen Hauptmeisters der Renaissancearchitektur, der neben seinen Bauten in Venedig und Vicenza auch als Verfasser von Lehrbüchern über antike Baukunst Bedeutung erlangt hat. (Wh.)

19.30 Spotlight (Wh.)



20.00 Karl May (2) (Siehe Dienstag) (Ab 14)

21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.15 Club 2

# Freitag

31. März 1978

# FS 1

9.00 Am, dam, des — Gemeinschaft (Kleinkinder)

9.30 Russisch (Wh.)

10.00 Wir besuchen eine Ausstellung — Jakob Prandtauer und sein Kreis (Wh., SW)

10.30 Seniorenclub (Wh.)

11.00 Die Platin-Bande (Wh., ab 14)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Beththupferl — Die Maus auf dem Mars

18.00 Menschen, Märkte, Musikanten — Heiratsmarkt im Hohen Atlas

18.25 ORF heute

18.30 Wir

18.49 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.15 Derrick — Ein Hinterhalt. Mit Horst Tappert, Fritz Wepper, Claus Richte, Ruth Leuwerik u. a. — Das Auto einer Landärztin rast gegen ein unvermutetes Hindernis und geht in Flammen auf. Aber nicht die Ärztin (Ruth Leuwerik) ist das Unfallopfer, sondern ein junger Mann, der ihr ein Medikament besorgen wollte. Für Derrick stellt sich die Frage, ob es tatsächlich ein Unfall war. (Ab 16)

21.20 Argumente — Konsumentenmagazin

22.05 Sport

22.15 Angelique (2) — Spielfilm (Frankreich/Italien, 1965). Mit Michele Mercier, Claude Giraud u. a. — Regie: Bernard Borderie — Fortsetzung der bewegten Abenteuer der Marquise Angelique, die durch Einsatz ihrer Reize die soziale Leiter von der Geliebten eines Bandenführers zur Restaurantbesitzerin und Gattin eines Adligen emporsteigt. (3. Teil am 30. April) (Ab 16)

23.55 Nachrichten

# FS 2

17.30 Johanna, Jungfrau von Orleans (Wh., SW)

18.00 Orientierung — Christen und Generale. Ein Dokumentarbericht von Reinhold Henke aus Chile und Paraguay

18.25 ORF heute

18.30 Porträt — Michelangelo da Caravaggio. Caravaggio, 1573 bis 1610, gehört zu den Revolutionären der Kunst: Er überwindet den Manierismus seiner Zeit und begründete die Hell-Dunkel-Malerei.

19.30 Trailer (Wh.)

20.15 Wie haltbar ist die Welt? — Im Mittelpunkt der Sendung steht unsere Erde: Hoimar von Ditfurth erläutert an Beispielen, wie sensibel das Gleichgewicht ist, das die Lebensfreundlichkeit unseres Planeten aufrechterhält.

21.00 Nova

21.20 Die Bankiers — Der Fünf-Dollar-Trick (Ab 16)

22.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.40 Special Mireille Mathieu

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehendienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

# Samstag

1. April 1978

# FS 1

15.30 Charleys Tante — Spielfilm (BRD, 1955). Mit Heinz Rühmann, Hertha Feiler u. a. — Regie: Hans Quest — Die Verfilmung des alten Studentenschwanks von dem als Tante in Frauenkleidern auftretenden Studienkollegen wird hier zu einer Folge geschmackloser Witzeleien in kläglicher Inszenierung. (Wh., ab 16)

17.00 Jolly-Box — Trickfilmschau

17.30 Heidi — Clara kommt (Kinder)

17.55 Beththupferl — Die Maus auf dem Mars

18.00 pan-optikum

18.20 ORF heute

18.25 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads

19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.55 Sport

20.15 Am laufenden Band

21.50 Sport

22.05 Fragen des Christen. Pater Dr. Berthold Mayr antwortet

22.10 Der Sheriff — Spielfilm (USA, 1969). Mit Gregory Peck, Tuesday Weld u. a. — Regie: John Frankenheimer — Die Tragödie eines alternden Sheriffs, der einem Mädchen verfällt, das für seine verwaarloste, heimlich Schnaps brennende Familie als Lockvogel dient. In seiner blinden Leidenschaft verspielt er Beruf, Familie und Ehre und verliert zuletzt das erhoffte Liebesglück. Balladenhaft angelegtes Drama, vom Stoff her zeitlos und packend. Darstellung und Kameraarbeit heben den Film beträchtlich über den Durchschnitt. (Ab 16)

23.40 Nachrichten

# FS 2

16.15 teleobjektiv (Wh.)

17.00 Club — Regional

18.10 Happy Tennis — mit Lance Lumsden (4) (Wh.)

18.20 ORF heute

18.25 Ohne Maulkorb

19.30 Thrillseekers. (In Originalfassung mit Untertiteln)

19.55 Die Galerie

● „Der Mensch ist das Maß aller Dinge. Und wenn das Maß voll ist?“  
(Wolfgang Eschker)

20.15 1. April 3000 — Eine satirische Show von Peter Lodynski, die unser Jahrzehnt aufs Korn nimmt. Mit Max Böhm, Bert Fortell, Kurt Sowiwinetz, Elfriede Schüsseleder u. a. — Regie: Peter Lodynski

21.00 Pariser Geschichten — Der un-bequeme Wasserträger — Mit Theo Linggen, Giovanni Früh u. a. — Regie: Dieter Wedel — Der Wasserträger Machetu, der ihm eine verlorene Börse zurückbringt, gewinnt die Gunst des ebenso reichen wie mißtrauischen Chiffonet: In einer Augenblicks-laune verpflichtet er ihn als Hausgenossen, um von ihm immer die Wahrheit zu hören. Wie bald Machetu zur Unwahrheit verführt wird, erzählt die kleine Komödie von Eugene Labiche. (Voraussichtlich ab 14)

21.25 Fatty Live. Mit Fatty George und seiner Chicago-Jazz-Band





# LEBENSHILFE LANDECK

Römerstraße 19  
Tel. 05442/37202

## Kennen Sie uns?

Sie haben uns sicher schon gesehen: auf der Straße, im Auto-  
bus, im Nachbarhaus, im Wartezimmer eines Arztes, am Rande  
eines Spielplatzes...

Wir wissen nicht, was Sie sich dabei gedacht haben?  
Wenn Sie uns wieder begegnen, dann denken Sie daran, daß  
unsere Behinderung die Folge einer Krankheit ist, z.B.: bestimm-  
te Krankheiten der Mutter in der Schwangerschaft, Komplikatio-  
nen während der Geburt, fiebrige Krankheiten, die die Gehirn-  
tätigkeit beeinträchtigen, daß jedes Elternpaar von einem  
solchen Unglück betroffen werden kann, unabhängig von der  
sozialen Stellung, vom Einkommen und Beruf.

## Wenn Sie uns wieder begegnen, dann denken Sie daran,

daß wir Ihr Verständnis brauchen;  
daß Ihre Freundlichkeit und Ihr Wohlwollen mit unendlicher  
Dankbarkeit von uns aufgenommen werden;  
daß mit Ihrer Hilfe die Möglichkeiten und Voraussetzungen für  
die Errichtung von Betreuungs- und Förderungseinrichtungen  
geschaffen werden können.

## Können Sie sich vorstellen,

welch verzweifelten Kampf unsere Eltern gegen das Schicksal  
führen, das uns und sie betroffen hat?  
Wie viele Sorgen sie zu tragen haben?  
Wieviel Leid das vielfach anzutreffende Unverständnis der Mit-  
menschen ihnen verursacht?  
Um wieviel unsere Pflege und ihre Erziehungsarbeit schwieriger  
ist?  
Wieviel Kopfzerbrechen sie sich um unsere Zukunft machen?

## Was will die LEBENSHILFE?

**Förderung des allgemeinen Wohles Behinderter aller Alters-  
stufen,  
Schaffung der notwendigen Einrichtungen,  
Werbung für besseres Verständnis der Öffentlichkeit,  
soziale Integration in die Gesellschaft.**

Die LEBENSHILFE LANDECK führt in Landeck, Römerstraße 19,  
eine **Tagesheimstätte** mit Beschäftigungs- und Arbeitstherapie,  
Elternberatung und gesch. Arbeitsplatz, in welchen behinderte  
Jugendliche durch besondere Maßnahmen individuell gefördert  
werden.

## UNSER VORHABEN:

Räume wurden angemietet, es geht nun um die entsprechende  
Einrichtung und Ausrüstung mit Therapie- und Arbeitsmaterial.

## Entwicklungsförderung

Die neuesten Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung  
zeigen, daß auch behinderte Menschen entwicklungsfähig sind,  
wenn

**nach der Früherfassung die spezielle Behandlung und Förde-  
rung in der frühesten Kindheit einsetzt,  
diese zielgerechte und fachkundige Führung in den Kindergär-  
ten fortgesetzt,  
der Besuch einer der Behinderung entsprechenden Sonderschule  
ermöglicht wird,  
eine spezielle und gezielte Förderung die Voraussetzungen für**



*Es ist für uns nicht immer leicht, auch einfache  
Arbeiten auszuführen...*



*...alles erfordert Konzentration...*







*Hier sehen Sie uns bei einer einfachen Arbeit in der Tagesheimstätte der Lebenshilfe Landeck*

## WOLLEN SIE UNS HELFEN?

**Helpen können Sie durch eine Spende:**

SparVor Landeck  
Kontonummer 500-04733-2  
Raiffeisenkasse Zams  
Kontonummer 835-032086

Wenn Sie sich für eine ständige Unterstützung entschließen wollen, dann treten Sie dem Verein bei:

----- hier abtrennen -----

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre meinen Beitritt zur Gesellschaft »LEBENSILFE FÜR DAS ENTWICKLUNGSBEHINDERTE KIND - TIROL«, Sektion Landeck, 6500 Landeck, Römerstraße 19, Telefon 05442 / 37202

Jahresbeitrag: ab 120.—

Name \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

geboren: \_\_\_\_\_

am \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_



## Medizinalrat Dr. Heinz Fiegl zum Gedenken



Im vergangenen Monat verschied in der Chirurgischen Universitätsklinik in Innsbruck MR Dr. Heinz Fiegl an den Folgen einer schweren Operation im 85. Lebensjahr. Er ist seiner Gattin nachgefolgt, die ihm im Sommer vergangenen Jahres im Tode vorausgegangen ist.

Der Verstorbene war seit dem Jahre 1950 als Zahnarzt in unserer Stadt tätig. Seine Praxis hat er, wenn auch altersbedingt entsprechend reduziert bis zu seinem Tode ausgeübt.

Dr. Fiegl wurde am 20. 7. 1893 in Innsbruck geboren und entstammte einer

angesehenen Innsbrucker Bürgerfamilie. Nach dem Besuch des humanistischen Gymnasiums studierte er an der Univ. Innsbruck Medizin. Unterbrochen wurde sein Studium durch den Kriegseinsatz von 1914 bis 1918 bei der k. u. k. Kriegsmarine, den er als Leutnant d. R. beendete. Im Jahre 1921 wurde er zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert und nach einer Zeit als Demonstrator und späterer Sekundärarzt am Institut für pathologische Anatomie der Univ. Innsbruck erhielt er seine Ausbildung zum Facharzt für Zahnheilkunde an der Univ.-Zahnklinik in Wien. Im Anschluß war er bis zum Kriegsausbruch im Jahre 1939 als Zahnarzt in Klagenfurt tätig, wo er sich auch im Jahre 1924 verheiratete. Mit dem Ausbruch des 2. Weltkrieges wurde er als aktiver Sanitätsoffizier zur Deutschen Wehrmacht einberufen und hat sich als Führer und Chefarzt eines motorisierten Feldlazaretts in Polen, Frankreich, Rußland und Italien außerordentlich bewährt. Nach seiner Beförderung zum Oberfeldarzt war er Divisionsarzt und wurde mit dem Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse, dem Kriegsverdienstkreuz 2. Kl. und der Medaille für Teilnahme am Rußlandfeldzug ausgezeichnet. Im Jahre 1945 geriet er in amerikanische Gefangenschaft, wurde, da seine Wohnung in Klagenfurt ausgebombt war, nach Innsbruck entlassen und im Anschluß daran auf Grund seiner nationalen Gesinnung — der er in seinem ganzen Leben treu geblieben ist — bis zum Jahre 1949 mit Berufsverbot belegt. Im Jahre 1950 konnte er in Landeck seine Zahnarztpraxis eröffnen und baute sich so als 57jähriger eine neue Existenz auf.

In den beinahe drei Jahrzehnten seiner ärztlichen Tätigkeit in unserer Stadt hat er sich bei allen Bevölkerungskreisen

größtes Vertrauen und, dank seiner menschlichen Qualitäten, persönliche Wertschätzung und Ansehen in hohem Maße erworben. Noch im vergangenen Jahr wurde ihm über Antrag der Gerichtsbehörden — er war bis Dezember 1977 auch im Gefangenenhaus Innsbruck tätig — vom Bundespräsidenten der Berufstitel Medizinalrat verliehen.

Es hieße der Persönlichkeit Dr. Fiegls nicht gerecht werden, würde nicht seine Natur- und Bergbegeisterung erwähnt, die ihn bereits als Student in die Reihen des Akademischen Alpenklubs Innsbruck geführt hat. Alle großen Gipfel seiner Heimat und viele darüber hinaus hat er erklommen, alle klassischen Routen begangen. Die Liebe zu den Bergen und seine Begeisterung für das Bergsteigen haben ihm nicht nur geholfen alle physischen Beschwernisse seines Lebens zu meistern, es hat auch seinem mutigen, bescheidenen und aufrechten Wesen entsprochen.

Er war aus tiefster Überzeugung Humanist, der in einem langen und wechselvollen Leben seinen Weg geradlinig und kompromißlos gegangen ist. Das hat dieses Leben, das in keiner Phase auf persönlichen oder materiellen Erfolg ausgerichtet war, nicht leicht gemacht, hat ihm viel Beschwernisse auferlegt, denen manch cleverer Zeitgenosse hat ausweichen können. Es hat ihn aber auch in Höhen geführt und Erlebnisse beschert, wie sie eben nur einem Idealisten zuteil werden können.

Die Stadt Landeck ist mit dem Heimgang von Medizinalrat Dr. Heinz Fiegl um eine markante Persönlichkeit ärmer geworden, zahlreiche dankbare Patienten aus dem ganzen Bezirk werden ihm ein treues Gedenken bewahren, für seine Freunde ist er unvergeßlich und unersetzlich.

Carl Hochstöger

## Unfälle

### Kappl:

Am 20. März fuhr Georg Reim, BRD, über den Rand des Gemeindeweges hinaus und stürzte mit seinem PKW 25 m über einen Steilhang. Reim wurde mit Verletzungen ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

### Zugzusammenstoß im Bahnhof Landeck

Am 29. 3. um 9.25 Uhr wurde der auf Gleis 1 aus Richtung Arlberg einfahrende Personenzug auf Gleis 2 verschoben, auf dem der ebenfalls aus Richtung Arlberg eingefahrene Eilzug E 663 stand. Bei der leeren Personenzuggarnitur, die aus vier Waggons bestand, versagte die Handbremse, die der mitfahrende Verschieber August

Juen betätigen wollte. Die Garnitur prallte auf den Eilzug auf, wobei August Juen u. 12 Reisende des Eilzuges leicht verletzt wurden. Alle Reisenden konnten jedoch ihre Fahrt fortsetzen. An den Waggons entstand leichter Sachschaden. Der Eilzug machte durch den Vorfall eine Verspätung von 21 Minuten.

### Serfaus:

Die Leiche der seit 15. 3. abgängigen deutschen Staatsangehörigen Betti Hackert, 78, wurde am 16. 3. von einem Teil der Suchmannschaft, die aus 60 Personen bestand, im Töllergebiet gefunden. Die Frau dürfte im Schneegestöber die Orientierung verloren haben und ca. 100 m über steiles, felsiges Gelände abgestürzt sein.

### Fendels:

Durch einen Sturz auf der Schipiste erlitt Margit Bachofner aus Völs am 16. 3. eine schwere Rückenverletzung und wurde mit einem Hubschrauber des Flugrettungsdienstes Innsbruck in die Klinik nach Innsbruck gebracht.

### Kappl-Dias

Nach einer unübersichtlichen Geländekuppe fuhr der 19jährige Schüler Paul Kerber am 12. 3. in voller Fahrt gegen die langsam abfahrenden Leonhard Rosemann aus Lünen und dessen Tochter Andrea, 15. Kerber mußte in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert werden, die deutschen Schiffahrer kamen mit leichten Verletzungen davon.



# Kurzvereinm Nachrichten



## ATT-ECKE

**ÖAMTC Towingclub - Ortsgruppe Landeck**  
Frühlingsfahrt in die Wachau am 29., 30.  
April und 1. Mai 1978

Erster Tag: Anfahrt auf der Autobahn.  
Besichtigung des Stiftes Kremsmünster u.  
der Stadt Steyr. Nächtigung in Sirning  
(Oberösterreich).

Zweiter Tag: Busfahrt nach Melk, von  
dort mit dem Schiff nach Krems. Nächtigung  
in Spitz an der Donau.

Dritter Tag: Besichtigung von Maria  
Taferl und von Grein. Mittagessen in Grein.  
Heimreise wieder über die Autobahn.

Wir bitten um eine baldige Anmeldung  
beim Fremdenverkehrsverband Landeck.  
Letzter Termin ist der 8. April 1978. Die  
Anmeldegebühr beträgt je Person S 100.—.  
Der genau Ausflugsplan liegt bei der An-  
meldestelle auf.



Rotes Kreuz informiert



## Kinderferienaktion 1978

Wie jedes Jahr, so führt das Rote Kreuz  
auch heuer diese Ferienaktion für Knaben  
und Mädchen durch.

St. Paul im Lavanttal ist der schon be-  
währte Aufenthaltsort für Knaben von 10  
bis 14 Jahren. Der Termin läuft vom 10. 7.  
bis 7. 8. 1978. Für Mädchen von 7—10 Jah-  
ren stehen in Navis zwei Turnusse, nämlich  
vom 10. 7.—7. 8. und vom 10. 8.—7. 9. 78  
zur Verfügung. Diese Kinderferien sind be-  
stens organisiert und die Kinder gut beauf-  
sichtigt. Bedürftige Familien erhalten ent-  
sprechende Zuschüsse vom Roten Kreuz u.  
von der Gebietskrankenkasse. Anmeldungen  
für diese Aktion werden ausschließlich bei  
der Bezirksstelle Landeck des Roten Kreuzes,  
werktags von 8—12 u. von 14—18  
Uhr unter der Tel. Nr. 05442-2844 oder  
2500 entgegengenommen.

## Wohltätigkeitsball

zu Gunsten des Roten Kreuzes Bezirksstelle  
Nauders

Am Montag, 27. März 1978. In Nauders,  
Hotel Erika. Es spielen die allseits bekann-  
ten „Höttinger Buam“. Große Tombola,  
Eintritt S 30.—, Beginn 20.30 Uhr, Ende  
3.00 Uhr; Einladet SPO Nauders, Ehren-  
schutz Landtagsvizepräsident Adolf Letten-  
bichler.

## Preisausschreiben im Rahmen der Lagerhauswochen

Die Landw. Genossenschaft für den Bez-  
zirk Landeck hat sich im Rahmen der La-  
gerhauswochen allerlei einfallen lassen. Un-  
ter anderem wurden vom 16. bis 18. 3. 78  
zahlreiche Sonderangebote ausgeschrieben  
und ein Preisausschreiben veranstaltet. Bei  
der am 21. 3. 1978 erfolgten Ziehung ha-  
ben folgende Teilnehmer gewonnen:

1. 1 *Trommel Radion* im Werte von S 236,—:  
Schwanninger Hedwig, Zams, Sanatorium-  
straße 50; P. u. R. Jank, Haus Rosmarie,  
St. Anton; Mangweth Johann, Nauders 88;  
Guem Josef, Schönwies 268; Knoflach Käthe,  
Ldk., Römerstr. 12; Partoll Ren., Prutz 194;  
Mark Bettina, Prutz 188; Ertler Barbara,  
Prutz 215; Krammer Josefa, Prutz 68;  
Waldner Brigitta, Ried 143.

2. 1 *Kaffeekanne aus Jena-Glas* im Werte  
von S 120.—: Nicolussi Margarethe, Zams,  
Tramsweg 15a; Wechner Filomena, See,  
Habigen 52; Schneider Emma, Pax-Sied-  
lung, Landeck; Schweißgut Franz, Zams,  
Sanatoriumstr. 16; Anni Traxl, Pians 25;  
Hutter Maria, Faggen 17; Wille Anna,  
Prutz 85; Jäger Alfred, Prutz 71; Wiede-  
rin Cornelia, Kauns 41; Bacher Hermine,  
Prutz 176.

3. 1 *Gefrierfleischsäge* im Werte von S 80,—:  
Eleonore Pangratz, Landeck, Urtweg 34;  
Haid Alfons, Zams, Falterschein 76; Erna  
Bombardelli, Landeck, Fischerstraße 112;  
Schimana Gerda, Nauders 321; Walter Ed-  
mund, Galtür 70; Walch August, Fendels  
29; Pregonzer Rosmarie, Prutz 83; Asper-  
mair Ernst, Feichten 57; Zegg Astrid, Prutz  
67; Heiß Maria, Prutz 8.

Die Preise können am Teilnahmeort La-  
gerhaus Zams bzw. Prutz bis spätestens 15.  
April 78 abgeholt werden. Wir gratulieren  
den Gewinnern

Landw. Genossenschaft f. d. Bez. Landeck  
6500 Landeck, Poftsach 68, Tel. 05442-2472

## Jahreshauptversammlung der SPÖ-Stadtorganisation Landeck

Am Freitag, 7. April 1978, findet um  
20 Uhr im Gasthof Greif „Straudi“ die  
diesjährige Jahreshauptversammlung der  
SPO Landeck statt. Als Referent nimmt  
Landeshauptmannstv. Dr. Herbert Salcher  
teil. Alle Mitglieder sind zu dieser Veran-  
staltung herzlich eingeladen.

Der Stadtparteiobmann: Ing. G. Belina  
Die Sektionsobmänner: H. Holzer, E.  
Mader, K. Paschinger

Das Schwerste immer zuerst



## Lebenshilfe Landeck

Römerstr. 19, Telefon  
05442-37202

Wir empfehlen uns für  
preiswerte Maßan-  
fertigungen von Lech-  
talerteppichen und  
Fleckerlteppichen sowie  
für diverse Korbwaren  
(Papierkörbe etc.).  
Mit Ihrem Auftrag  
helfen Sie den behinder-  
ten Kindern unseres  
Bezirktes.

## JG-Filmclub

Die JG in der SPO Landeck lädt an-  
lässlich des 40. Jahrestages des Einmarsches  
nationalsozialistischer Truppen in Öster-  
reich zum hochaktuellen Film „Der Fall  
Jägerstätter“, Regie: Hellmuth Andics. Der  
eindringliche Film zeigt den Fall eines ober-  
österreichischen Landwirtes, der den Wehr-  
dienst aus Gewissensgründen verweigert u.  
1943 hingerichtet wurde. Freitag, 30. März,  
20 Uhr, Hotel Schrofenstein.

## Einladung zur Jahreshaupt- versammlung des SV Zams

Der Sportverein Zams lädt alle Mitglie-  
der zur Jahreshauptversammlung am Frei-  
tag, 31. März, 20 Uhr im Gasthaus Schmid  
recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den  
Obmann
2. Gedenken verstorbener Mitglieder
3. Verlesung und Genehmigung des Proto-  
kolls der letzten Jahreshauptversamm-  
lung
4. Berichte: a) des Obmannes; b) der Sek-  
tionen; c) des Kassiers
5. Bericht der Kassenprüfung und Ent-  
lastung des Kassiers
6. Neuwahlen
7. Allfälliges
8. Filmvorführungen



## Kameraklub Landeck

## Sektion Film

Bei unserem nächsten Klubabend begrüßen  
wir wieder unsere Filmfreunde aus Reutte.  
Wir sind sicher, daß sie uns schöne und  
interessante Filme mitbringen werden.

Treffpunkt: Dienstag, 28. März, 20 Uhr,  
Gasthof Bierkeller. Gäste herzlich willkommen.  
Die Vereinsleitung



# Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

## Gerald Nitsche in Salzburg

Ein anderes Publikum, als er es wohl von seinen bisherigen Ausstellungen gewöhnt war, spendete Gerald Nitsche Applaus: Samstag, 11. März 1978, Galerie im Studentenhaus, Salzburg. In den Räumen der Katholischen Hochschulgemeinde waren es vor allem junge Leute, die an der Ausstellungseröffnung teilgenommen hatten. „Die Apokalypse des Johannes“ (ein Zyklus in neun Bildern), vor einiger Zeit in Schloß Landeck zu sehen, wird hier einen Monat lang nicht in der Exklusivität etwelcher Salzburger Kunststempel zu sehen sein, sondern in dem die ganze Woche über stark frequentierten Cafe des Studentenzentrums.

Am Beginn des Eröffnungsabends spielte P. Diebus Klavierstücke von Webern und Schönberg: Musik, die sich in ihrer Ausdruckstärke gut in den von den Bildern gesteckten Rahmen einfügte. Auf den Boden

der Wirklichkeit zurück holte. W. Richter mit seiner manchmal derben Mundartlyrik.

Ein Film, der den Entstehungsprozeß der Bilder deutlich machte sowie Dias von früheren Arbeiten, hinterließen einen eindrucksvollen Überblick über das Schaffen Nitsches.

RAS

## Volkshochschule Landeck

Am Mittwoch, 5. April 1978, 20 Uhr, hält im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Univ.-Ass. Dr. Anton Schwob, Innsbruck, einen Vortrag über

### Oswald von Wolkenstein

(mit Lichtbildern)

Der Sohn eines Adligen aus dem Mittelalter mit seiner vielseitigen Begabung als Dichter, Sänger und Politiker. Karten an der Abendkasse.

## Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

Vortrag „Brandschutz in Gast- und Beherbergungsbetrieben“

Beginn: Donnerstag, 13. 4., 19 Uhr  
Dauer: 2 Stunden

Vortragender: Ing. Helmut Prader,  
Tiroler Landesstelle für Brandverhütung  
Ort: Handelskammer Landeck

### Feinkostkurs für den Lebensmittelkaufmann

Beginn: Montag, 17. April, 8.30 Uhr  
Dauer: 2 Tage, Montag u. Dienstag,  
ganztägig  
Beitrag: S 400,—

### Servierkurs

Beginn: Montag, 17. April, 8.30 Uhr  
Dauer: 2 Wochen, jeweils Montag bis  
Freitag, ganztägig  
Leiter: Helmut Dolling  
Beitrag: S 800,—

### Seminar „Fahrzeuganschaffung ohne Luxussteuer“ — KFZ-Leasing

Beginn: 29. 3., 14 Uhr  
Dauer: 3 Stunden  
Referent: Dipl.-Vw. Günter Pospisil  
Ort: Handelskammer Landeck - Saal  
Programm: Wesen des Kfz-Leasings -  
Verschiedene Kfz-Leasing-Varianten -  
Steuerliche Aspekte des Kfz-Leasings,  
insbesondere unter Berücksichtigung des  
2. Abgabenänderungsgesetzes - Abschluß  
von Kfz-Leasing-Verträgen: Was ist da-  
bei zu beachten? - Kfz-Leasing-Anbieter -

Kostenvergleiche Leasing:Kauf und  
Leasing:Zahlung von Kilometergeld.

### Vortrag „Problem Gasterbeiter“

Beginn: Donnerstag, 30. März, 15.30 Uhr  
Dauer: 2 Stunden

Referent: Dr. Peter Reiter

Ort: Handelskammer Landeck

Programm: Das Ausländerbeschäftigungs-  
gesetz - Die Beschäftigungsbewilligung -  
der Arbeitssichtvermerk - Anwerbemög-  
lichkeiten - Verfahrensvorschriften

Interessenten für diese Veranstaltungen wer-  
den ersucht, sich umgehend, jedoch späte-  
stens 8 Tage vor Kursbeginn bei der Tiroler  
Handelskammer, Bezirksstelle Landeck,  
Tel. 05442-2225, anzumelden.

## Besinnungstage für Frauen

in Landeck, Marianhiller-Heim Bruggen,  
von Mittwoch, 19. 4., 16 Uhr, bis Freitag,  
21. 4., mittags. Leiter: Cons. Karl Singer,  
Familienseelsorger. Anmeldungen u. Aus-  
künfte Diözesanstelle der Frauen, Wilhelm-  
Greil-Str. 7, 6020 Innsbruck, Tel. 05222-  
33621 Kl. 15.

## Achtung Sprechtag

Der nächste Sprechtag für Wohnbau- u.  
Sozialfragen des Herrn KR Walter Jäger  
am Donnerstag, 6. April 1978, von 9—12  
Uhr im ÖVP-Bezirkssekretariat, II. Stock,  
Malsersstraße 44, Landeck.

Ein Gemisch aus Whisky und Soda  
verdirbt zwei gute Sachen

## Nächster Sprechtag NR Regensburger

Sprechtag des Herrn NR Franz Regens-  
burger am Montag, 10. April 1978, von 9  
bis 11 Uhr, im ÖVP-Bezirkssekretariat, II.  
Stock, Malsersstraße 44, Landeck.

## Personalmeldungen

### Todesfälle

#### Landeck:

19. 3.: Richard Moranduzzo, 64 Jahre

#### Zams:

19. 3.: Anna Reheis geb. Pircher, 95 Jahre  
19. 3.: Franz Wachtler, 83 Jahre

#### Nauders:

18. 3.: Maria Mathoy geb. Hörmann, 72  
Jahre

## Altersjubilär

#### Landeck:

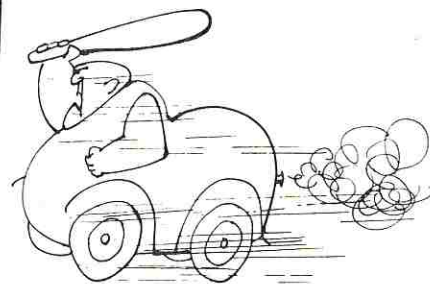
Jahrgang 1896 (25. 3.): Frau Ganahl Ma-  
ria, Betagtenheim

### Aufschlußreicher Tierversuch

Ein New-Yorker Psychologiestudent  
schrieb eine Doktorarbeit über die  
Leichtgläubigkeit der Menschen und  
sammelte hierfür Unterlagen. So gab  
er unter anderem in einer New-Yorker  
Tageszeitung ein Inserat auf, in  
dem er gutdressede Affen als Haus-  
haltsgehilfen anbot. Er erhielt auf  
seine Anzeige über 7000 ernstgemein-  
te Anfragen.



## Bleib Mensch am Steuer



Auf in den Kampf



### Verzerrte Statistik stempelt den Österreicher zum schlechtesten Autofahrer Europas

Die Statistik, wonach die Österreicher die schlechtesten Autofahrer Europas seien, ergibt: Unterschiedliche Ermittlungsmethoden in den einzelnen Ländern wurden ebenso wenig berücksichtigt wie die Tatsache, daß der Ausländeranteil an den Unfällen in Österreich, vor allem bei den Todesopfern, unverhältnismäßig hoch ist, heißt es in einer Stellungnahme des ÖAMTC.

Bekanntlich war auf Grund einer einfachen Gegenüberstellung der Zulassungszahlen und der Unfallstatistik behauptet worden, daß Österreich mit 8,16 Verkehrstoten auf 10.000 Kraftfahrzeuge in ganz Europa am schlechtesten abschneide.

Der Ausländeranteil an den Unfällen beträgt in Österreich während der Reisezeit und zu den Feiertagen durchschnittlich 30, in manchen Gebieten sogar mehr als 50 %. Dies tritt vor allem bei tödlichen Unfällen zutage, wenn zum Beispiel auf der Gastarbeiterstrecke bei Frontalzusammenstößen ganze Familien ums Leben kommen. Unter

derartigen Verhältnissen muß die Statistik laut ÖAMTC unter allen Umständen ein verzerrtes Bild ergeben.

### Kein Kraftfahrer darf darauf vertrauen, daß ein eingeleitetes Fahrmanöver auch fortgesetzt wird

Der Vertrauensgrundsatz entbindet keineswegs den Kraftfahrer von der Eigenverantwortlichkeit. Dies wurde von der höchsten Instanz bereits in Entscheidungen festgestellt. Jetzt ging — laut Ausage der ÖAMTC-Rechtsabteilung — der Oberste Gerichtshof in einem Schadenersatzprozeß noch konkreter auf diese Problematik ein und betonte in einem Urteil: „Der Vertrauensgrundsatz kann keineswegs zur Begründung einer Vermutung herangezogen werden, daß ein wahrgenommenes Fahrmanöver eines anderen Verkehrsteilnehmers gleichmäßig fortgesetzt und nicht abgebrochen werden wird.“

Was war geschehen: Ein schwerer LKW war auf der Bundesstraße 1 nach Betätigen des linken Blinkers nach links ausgebogen. Allerdings nicht, um links abzubiegen, son-

dern um nach einigen Metern besser in eine schmale Zufahrtsstraße nach rechts einfahren zu können. Ein Mopedfahrer, der den LKW rechts überholen wollte, stieß mit ihm zusammen, als der LKW-Fahrer plötzlich den rechten Blinker betätigte und sofort nach rechts einzuschwenken begann.

Obwohl der LKW-Fahrer in dem Zivilprozeß als Hauptschuldiger eingestuft wurde — er hatte sich nicht eingehend überzeugt, ob der nachkommende Verkehr das Rechtsabbiegen auch gefahrlos zuläßt — traf auch den Mopedfahrer ein geringeres Teilverschulden. Er hätte sich nicht auf seine Vermutung verlassen dürfen, der LKW werde links abbiegen.

Diese Entscheidung ist nach Ansicht der ÖAMTC-Rechtsabteilung umso bedeutender, da schwere LKW oder auch große Reiseomnibusse oft gezwungen sind, zuerst nach links auszuschnellen, um zum Beispiel auf einer rechtwinkligen Kreuzung nach rechts abbiegen zu können. Deshalb ist auch für die nachkommenden Verkehrsteilnehmer größte Vorsicht geboten.

### Skiklub Landeck 1908

Am Samstag, 1. April 1978 veranstaltet der TWV Landeck (Tiroler Wassersportverein) einen Kombinationswettbewerb Schwimmen—Skifahren am Krahberg und im Hallenbad Bouvier in Zams. Wir laden unsere Mitglieder ebenfalls ein, an diesem Wettbewerb teilzunehmen.

### 1. Schwimm-Konkurrenz des TWV Landeck-Zams

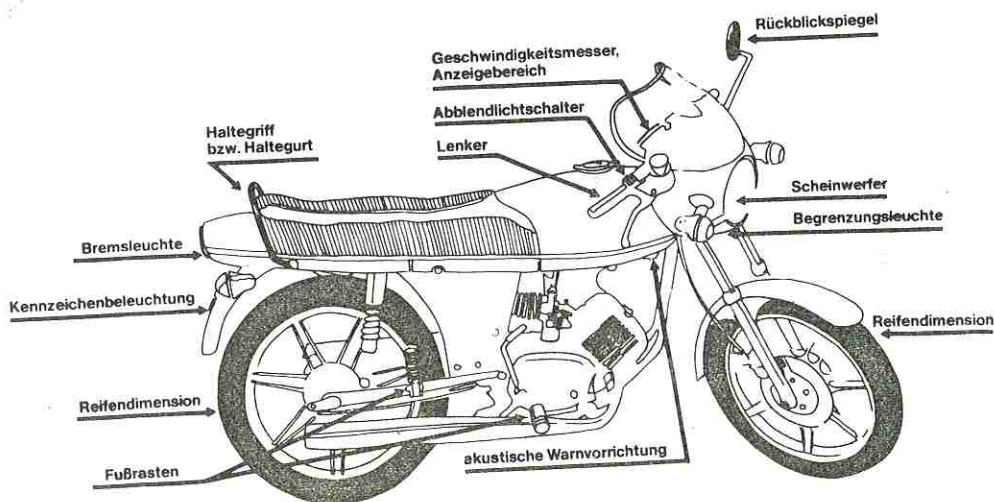
Der TWV Landeck-Zams führt heuer am 1. April 1978 erstmals eine Schi-Schwimm-Konkurrenz durch. Es gilt, einen leichten Riesentorlauf am Venet zu bewältigen, und anschließend zwei Längen im Hallenbad Jägerhof, Zams, zu schwimmen (Stilart: Brustschwimmen). Beginnzeiten: Schirennen 14 Uhr; Schwimmen 18 Uhr; Klasseneinteilung: Schüler (männl. u. weibl.) Jahrgang 1963 u. jünger; Klasse I (männl. u. weibl.) Jg. 1962-1943; Klasse II (männl. u. weibl.) Jg. 1947 u. älter. Die drei Erstplatzierten jeder Klasse erhalten einen Ehrenpreis. Die Sieger werden durch Addition der Zeiten aus beiden Konkurrenzen ermittelt. Die Siegerehrung findet im Anschluß an die Schwimmbewerbe im Jägerhof Zams statt. Der Eintritt in das Hallenbad ist dank dem Engagements von Frau Bouvier frei.

Nennungen sind bis 31. 3. bei Tabakhauptverlag Schwendinger, Mäuserstr. od. bei Tabaktrafik Tiefenbrunn, Bahnhof Landeck, abzugeben. Nenngeld: S 20.—. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der TWV Landeck-Zams.

### Tirol: 1977 weniger Unfälle aber mehr Tote

|                  | Unfälle           | Verletzte         | Tote             |
|------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| Burgenland       | 1174 (+ 8,9 %/o)  | 1679 (+ 5,6 %/o)  | 97 (+ 3,2 %/o)   |
| Kärnten          | 3218 (+ 2,3 %/o)  | 4383 (+ 1,3 %/o)  | 160 (- 2,4 %/o)  |
| Niederösterreich | 8056 (+ 2,9 %/o)  | 11084 (+ 0,8 %/o) | 440 (- 5,8 %/o)  |
| Oberösterreich   | 8118 (- 1,8 %/o)  | 10815 (- 1,1 %/o) | 300 (+ 1,7 %/o)  |
| Salzburg         | 3254 (+ 3,2 %/o)  | 4514 (+ 4,8 %/o)  | 120 (- 13,0 %/o) |
| Steiermark       | 7899 (+ 1,7 %/o)  | 10842 (+ 2,8 %/o) | 367 (- 5,7 %/o)  |
| Tirol            | 3840 (- 0,9 %/o)  | 5297 (- 1,9 %/o)  | 148 (+ 4,2 %/o)  |
| Vorarlberg       | 1950 (+ 7,2 %/o)  | 2543 (+ 2,5 %/o)  | 64 (+ 10,3 %/o)  |
| Wien             | 7191 (+ 8,1 %/o)  | 9422 (+ 6,8 %/o)  | 95 (- 2,1 %/o)   |
| Österreich       | 44700 (+ 2,5 %/o) | 60579 (+ 2,2 %/o) | 1791 (- 2,9 %/o) |

### Das alles kann der Mopedfahrer selbst für die Begutachtung tun



Wer sein „Heißes Eisen“ zum Kleinmotorrad umtypisieren lassen will, sollte vor der technischen Begutachtung einige Dinge selbst überprüfen, meint man beim ÖAMTC.

Denn das spart Zeit und Geld. Die Zeichnung zeigt, wie ein Kleinmotorrad beschaffen sein muß, damit es die schwarze Nummerntafel erhält.

Die Statistik ist für den Politiker das, was für den Betrunknen die Straßenlaterne ist: Sie dient ihm zum Festhalten, nicht zur Erleuchtung

Bevor du dich daran machst, die Welt zu verbessern, gehe dreimal durch dein eigenes Haus

Der Auerhahn balzt, die Hirsche röhren, der Pfau schlägt Rad, der Millionär klinkert mit dem Gelde



## Er-und-Sie-Rennen

Daf es dem Sportverein Zams im heurigen Jubiläumsjahr gelingt, nicht nur den sportlichen sondern auch den sozialen Aspekt zu fördern, davon zeugen die Veranstaltungen in diesem Winter. So war das Er-und-Sie-Rennen am 5. März ein großer Erfolg. 35 Paare kämpften sich in großem Stil durch die Flaggenpaare u. meisterten die Hindernisse sportlicher sowie korneriger Natur. Daf die Zeitunterschiede bei vielen recht beachtlich waren ist verständlich. Als vielumjubelte Sieger gingen Frizzi Hubert und Wiederin Marion aus diesem schweren Rennen hervor, die bei der anschließenden Preisverteilung in der Zimmer Schihütte gebührend gefeiert wurden. Hiebei bedankt sich der Sportverein Zams bei den Geschäftsleuten von Zams für die gespendeten Sachpreise, insbesondere der Firma Gärtnerei Wolf, Zams, die jeder Teilnehmerin einen Blumentopf überreichte, sowie Herrn Bouvier Erwin für die vielen Hallenbad-, Sauna- und Reikarten.

## SV Zams: Vorschau

Zams empfängt am kommenden Sonntag zur ersten Runde der Frühjahrsmeisterschaft einen alten Rivalen: FC Wacker Amateure. Gerade gegen diese Mannschaft strengten sich die Zimmer bisher immer mächtig an, und dieses Mal sollte eine spannende Partie zu erwarten sein. Wacker hat um den Anschluß zu kämpfen, während sich die Zimmer vor heimischem Publikum sicher keine Blöße geben möchte und voll auf ihr Ziel, in der Endabrechnung wieder unter den ersten 5 zu landen, losgehen werden. Zams spielte in den 3 Aufbauspielen sehr unterschiedlich, wobei man der Mannschaft zugute halten muß, daß sie nie komplett antreten konnte. Zams kann sich im

Frühjahr auf einen ausgeglichenen Kader stützen: Schmid, Tschapeller, Schultus, Hauser Peter, Fraidl, Raich, Zangerl, Raggl, Lenhart, Krismer, Pauli, Nimmervoll Christian, Hammerl, Marth, Moser, Penz, Unterwelz, Doubek P. An dieser Stelle auch herzlichen Dank an die Gemeinden Zams und Schönwies für die Bereitstellung der idealen Trainingsbedingungen in der Hauptschule u. diese Dankadresse gilt insbesondere auch Herrn Theiner Edmund. Programm für Ostersonntag, 26. 3.: 15.30 Uhr SV Zams I : FC Wacker Amateure

## ASVElementarLandeck

ASV Elementar Landeck - SV Elbigenalp  
3:0 (0:0)

In seinem ersten Aufbauspiel besiegte der ASL Landeck seine Gäste aus dem Lechtal mit 3:0 (0:0). Es war im gesamten gesehen ein sehr wichtiges Spiel für die Mannschaft unter Trainer Schöpf Marlin in dem die Form überprüft werden konnte. Bis zur Halbzeit war es ein Spiel in dem sich die Kraft der Lechtaler und die Technik der Landecker die Waage hielten. Ab der Hälfte drückte der ASV auf Tempo, und der SV Elbigenalp kam kaum aus seiner Hälfte. Die Tore von Seidl (2) und Fritz wurden nach gelungenen Kombinationen der gesamten Mannschaft erzielt. Lenfeld und Seidl zeigten schon eine beachtliche Form, aber auch einige junge Spieler legten eine gefällige Talentprobe ab.

ASV Landeck Sch. : SV Zams Sch. 8:1

Am kommenden Samstag, 25. März, findet in Landeck das erste Meisterschaftsspiel gegen die SU Roppen statt, gegen die der ASV noch eine Rechnung offen hat.

Samstag, 25. 3., 14.30 Uhr: ASV Elementar Landeck : SU Roppen; 13 Uhr Vorspiel der Schüler gegen SV Zams Sch.

## KK ESV Landeck

Niederlage des KK ESV Landeck beim Tabellenzweiten KSK Wacker Innsbruck

Am Mittwoch, 15. 3. kegelte der KK ESV Landeck den fälligen Meisterschaftskampf gegen KSK Wacker Innsbruck auf den ASKO-Bahnen in Innsbruck. Es kegelten in der ersten Mannschaft Wohlfarter Bruno (392), Schlatter Paul (391), Weiskopf Arnold (378), Wyhs Günter (398), Prantner Günter (469) u. Stradulla Günther (441). Nach den ersten 4 Kegeln sah es schon sehr schlecht für die Landecker aus, denn der Rückstand war schon bei 150 Holz. Dank des Einsatzes der beiden letzten Kegler konnte der Rückstand auf 71 Holz verkürzt werden. Mit diesem Holzunterschied gewann der KSK Wacker Innsbruck, den Kampf mit 15 Punkten und einem Schnitt von 423 Holz. Landeck erreichte einen Schnitt von 411 Holz und 7 Punkte. Die Reserve kegelte am gleichen Tag und verlor mit 20:2 Punkten. Es kegelten Birnbaumer (341), Pögler (364), Fuchsberger (373), Müller (379), Luchetta (383) u. Markart (383). Der KK ESV Landeck bestreift am Freitag, 24. 3. 1978, um 19 Uhr mit der 1. Mannschaft und am Samstag, 25. 3., um 18 Uhr mit der Reserve den Meisterschaftskampf gegen Amateure Innsbruck. S. G.

## TCL

## Generalversammlung

Am Freitag, 31. März, findet um 19.30 Uhr im Hotel Sonne in Landeck, die diesjährige Generalversammlung des TCL statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen, umso mehr, als auch die Filme der letzten beiden Sektturniere vorgeführt werden. Die Einladung geht allen Mitgliedern separat zu.

Kulturreferat der Stadt Landeck  
Landestheater Schwaben

Freitag, 7. April 1978

Aula des Bundesrealgymnasiums  
Landeck

## HAPPY END

Komödie mit Musik von Berthold Brecht  
Musik von Kurt Weill

Ein frohes Osterfest

wünscht allen

unseren Gästen



**HOTEL SONNE LANDECK**  
Familie Karl Graber

Ostersamstag- und Sonntag Musik und Tanz

## Schalzimmerer, Maurer, Betonbauer

für unsere Baustellen in St. Anton a. A. gesucht.  
Unterkunft und Verpflegung vorhanden, Dekadenarbeit

Montana-Bau Ges.m.b.H. St. Anton  
Tel. 05446-2261 oder

Montana-Bau Ges.m.b.H. Hall i. T.  
Tel. 05223-6517

**Für Kinder da sein! Mitten im Leben stehen! Selbstständig arbeiten! Einen Beruf haben, der Freude macht!**

Das bietet bei guter Bezahlung und sozialen Sonderleistungen der angesehene Frauenberuf als **SOS-KINDERDORFMUTTER** in einem der neun österreichischen SOS-Kinderdörfer.

Erwünscht: Alter zwischen 23 und 35, unverheiratet, Interesse an der Haushaltsführung, Ein Herz für Kinder.

Kostenlose Ausbildung bei vollem Gehalt!

Bitte schreiben Sie an: SOS-Kinderdorf Imst, 6460 Imst-Tirol. Sie erhalten unverbindlich Informationsmaterial



# SPORTNACHRICHTEN

## Klubmeisterschaft des Schiclub Landeck

Mit einer mittleren Beteiligung fand am Sonntag, 12. März 1978, die diesjährige Klubmeisterschaft am Krahhberg bei ausgezeichnetem Wetter statt. Das Rennen verlief unfallfrei bis auf eine Verletzung eines Skiklubmitgliedes vor dem Rennen. Klubmeisterin 1978 wurde Gudrun Drexel, Klubmeister 1978 wurde Klaus Gapp. Bei der Siegerehrung um 20 Uhr im Hotel Sonnte konnte Obmann Reinhold Greuter, Ehrenmitglied und Altobmann Hermann Erhart, die Erhenmitglieder Rudl Lechleitner und Hans Mikula und sehr viele Skiklubmitglieder und Freunde des Klubes begrüßen. In der kurzen Ansprache gab Obmann Greuter der Hoffnung Ausdruck, daß sich in den nächsten Jahren wesentlich mehr Klubmitglieder an der Meisterschaft beteiligen mögen, da besonders solche Veranstaltungen die Kameradschaft im Klub fördern sollten. Die Pokale und Preise überreichten Altobmann Erhart und Obmann Greuter an die Sieger und Teilnehmer. Abschließend bedankte sich der Obmann bei allen Helfern für dieses Rennen u. bei den Gönnern und Wirtschaftstreibenden der Stadt Landeck, welche einen großen Teil der Preise zur Verfügung stellten. Zum Schluß gratulierte Obmann Greuter nachträglich dem Skiklubmitglied Gudrun Drexel zur Tiroler Meisterin 1978 im Slalom im Namen aller Klubmitglieder und überreichte ihr einen Blumenstrauß.

Die Siegerehrung endete mit einem gemütlichen Beisammensein.

Ergebnisse: Jgd. I w.: 1. Erhart Bettina; 2. Schweifgut Astrid; 3. Althaler Romana. Jugend II w.: 1. Drexel Gudrun; 2. Schweifgut Caroline; 3. Paschinger Jutta; 4. Burtischer Maria; 5. Handle Ulrike. Damen: 1. Paschinger Silvia; 2. Schweifgut Gabi; 3. Höllinger Birgit. Versehrtenklasse u. AK III: 1. Falkner Hermann; 2. Griefzer Albert; 3. Hainz Josef. AK II: 1. Tiefenbacher Toni; 2. Juen Kurt; 3. Agerer Alfred; 4. Schweifgut Erich; 5. Ing. Müller Gerhard. Jgd. I m.: 1. Agerer Helmut; 2. Eigl Christian; 3. Wilhelm Reinhard; 4. Gapp Hermann. Jgd. II m.: 1. Gapp Klaus; 2. Agerer Manfred; 3. Höllinger Josef; 4. Zangerl Stefan; 5. Eigl Hubert. AK I: 1. Hammerle Walter; 2. Rainalter Josef; 3. Regensburger Alfred; 4. Zangerl Ernst; 5. Kofler Alois. Allg. Kl.: 1. Marth Alois; 2. Gapp Edwin; 3. Marth Karl; 4. Mayer Fritz. Wertung Klubmeisterin u. Klubmeister (Gesamzeit 1. u. 2. Durchgang): Damen: 1. und Klubmeisterin Drexel Gudrun; 2. Schweifgut Caroline; 3. Erhart Bettina; 4. Paschinger Jutta; 5. Höllinger Birgit. Herren: 1. u. Klubmeister Gapp Klaus; 2. Agerer Helmut; 3. Marth Alois; 4. Tiefenbacher Toni; 5. Agerer Manfred; 6. Hammerle Walter; 7. Höllinger Josef; 8. Rainalter Josef; 9. Zangerl Ernst; 10. Regensburger Alfred.

## Vereinschimeisterschaft der Naturfreunde

Kinder w.: 1. Seiringer Beatrix; 2. Strigl Sabine. Kinder I m.: 1. Heiss Rudi; 2. Carpentari Reinhard; 3. Markart Udo; 4. Koch Christoph. Kinder II m.: 1. Hofer Reinhard; 2. Carpentari Gernot; 3. Schöpf Stefan; 4. Folie Ernst; 5. Koch Michael; 6. Markart Gerald. Schüler m.: 1. Seiringer Manfred; 2. Pascher Wolfgang; 3. Mark Peter; 4. Markart Markus; 5. Widitz Günther. Damen AK: 1. Seiringer Gertrude; 2. Pascher Margarethe; 3. Hofer Lydia. Damen Allg.: 1. Paschinger Jutta. Herren AK II: 1. Thöni Josef; 2. Seiringer Adolf; 3. Hofer Peter. Herren AK I: 1. Schöpf Martin; 2. Strigl Martin; 3. Carpentari Engelbert. Herren Allg.: 1. Traxl Johann; 2. Stachowitz Paul; 3. Seiringer Helmut; 4. Thurner Georg. Herren Jun.: 1. Huber Karl; 2. Paschinger Gernot; 3. Lettenbichler Norbert; 4. Seiringer Adolf. Insgesamt waren 41 Teilnehmer am Start.

### Ergebnisse der Vereinsrodelleisterschaft der Naturfreunde Landeck

Herren Sen., Tourenrodell: 1. Carpentari Engelbert; 2. Folie Josef. Herren Allg. Tourenrodell: 1. Derndl Manfred; 2. Stecher Karl; 3. Markart Peter. Damen Sportrodell: 1. Tonner Margit; 2. Streng Kathi. Sen. Sportrodell: 1. Matt Kurt; 2. Thöni Josef; 3. Pircher Albert. Allg. Sportrodell: 1. Traxl Johann; 2. Ennemoser Walter;

3. Mark Ernst jun. Sportrodell: 1. Huber Karl; 2. Streng Josef; 3. Seiringer Adolf. Jugend Sportrodell: 1. Widitz Günther; 2. Folie Ernst; 3. Traxl Robert.

### Ergebnisse der Stadtrodelmeisterschaften

Damen Sportrodell: 1. Tonner Margit; 2. Streng Kathi. Sen. Sportrodell: 1. Matt Kurt; 2. Thöni Josef; 3. Widitz Vinzenz. Herren Allg. Sportrodell: 1. Traxl Johann; 2. Ennemoser Walter; 3. Traxl Alois. Jun. Sportrodell: 1. Streng Josef; 2. Huber Karl; 3. Nagele Stefan. Jugend Sportrodell: 1. Traxl Robert; 2. Widitz Günther; 3. Wechner Christl. Damen Tourenrodell: 1. Althaler Romana. Herren Sen. Tourenrodell: 1. Folie Josef; 2. Carpentari Engelbert; 3. Gabl Anton. Herren Allg. Tourenrodell: 1. Stecher Karl; 2. Neuner Robert; 3. Derndl Manfred. Gästeklasse Damen Tourenrodell: 1. Konrad Erika, See; 2. Gander Maria, Kappl; 3. Wille Herta, Kauns. Gästeklasse Herren Tourenrodell: 1. Pellin Rudolf; 2. Zangerl Oswald, See; 3. Gander Johann, Kappl. Bei den Stadt- und Vereinsrodelleisterschaften waren insgesamt 50 Teilnehmer am Start. Die Landecker Naturfreunde bedanken sich bei allen Firmen, Geschäftleuten sowie Freunden und Gönnern für die schönen Ehrenpreise, welche für unsere Rodel- und Schimeisterschaften gespendet wurden.

## Vergleichsrennen in Schnann

Viele Teilnehmer gab es beim 1. Vergleichsrennen zwischen Schützen und Musik im Schnanner Althaus. Zwei Riesentorlaufdurchgänge brachten folgende Ergebnisse: Markenderinnen: 1. Ladner Margret; 2. Ladner Rosmarie; 3. Falch Monika. AK III: 1. Gröbner Xaver; 2. Korber Stefan sen.; 3. Schwenninger Emil. AK II: 1. Gapp Walter; 2. Gapp Hans;

3. Zangerl Gebhard sen. AK I: 1. Wolf Julius (Tagesbester); 2. Scherl Karl; 3. Scherl Alois. Jgd. I: 1. Falch Armin; 2. Scherl Anton; 3. Tröbinger F.-J. Jgd. II: 1. Gerhard Gapp u. Zangerl Gebhard; 3. Alois Traxl jun. Allg. Kl.: 1. Falch Alfons; 2. Scherl Hanspeter; 3. Ladner Franz. Tagessieger Wolf Julius. Gruppensieger: Musikkapelle 63,8, Schützen 72,7.

## SC Strengen

Die Clubmeisterschaft wurde in der schon bewährten Form d. Alpen-Dreierkombination ausgelagert. Zur Durchführung kamen 2 Riesentorläufe und 1 Slalom. Es gab einen spannenden Verlauf u. eine knappe Entscheidung. Bei jedem Rennen beteiligten sich ca. 70 Läufer. Ergebnisse: Damen: 1. Seeberger Gabi; 2. Reich Astrid; 3. Juen Klara. Herren: 1. Juen Rudi; 2. Pircher Reinhard; 3. Juen Franz; 4. Spiss Manfred; 5. Hauweis Alois.

## Schiclub See

### 4. Pfarrer-Franz-Lenz-Gedächtnislauf

Es ist jetzt 10 Jahre her, daß Pfarrer Lenz, welchem wir diesen Lauf zum Gedenken ins Leben gerufen haben, mit seinen Eltern bei Zams tödlich verunglückte. Das heurige Rennen konnte unfallfrei abgewickelt werden. Das Wetter war äußerst schlecht; der Nebel machte eine Startverzögerung notwendig — ja, man dachte sogar schon an einen Abbruch. Bei der Preisverteilung sprach Herr Stadtrat Kurt Leill in seiner Funktion als TSV-Vizepräsident zu den Rennläufern und dankte auch dem Schiclub See, besonders dem Obmann Walter Tschiederer, daß im Bezirk Landeck endlich wieder Punkterennen durchgeführt werden. Der Schiclub See sei hier besonders hervorzuheben, denn dieser habe in diesem Rennwinter für Schirennen bereits über 100 Pokale als Preise vergeben. Der „Raukopfpokal“ ging an Ganahl Klaus, welcher bereits 1974 diese Trophäe erringen konnte. Hw. Herr Pfarrer Otto Bayer und Bürgermeister Vinzenz Gstrein waren bei der Preisverteilung ebenfalls anwesend. Ergebnisse: Damen: 1. Drexel Gudrun, SC Landeck, Jgd. II; 2. Schweifgut Caroline, SC Landeck, Jgd. II; 3. Siegele Herta, SC Kappl, Dkl. Herren: 1. Ganahl Klaus, SC Ischgl, Allg. Kl.; 2. Kotz Hubert, SC Tannh., Allg. Kl.; 3. Krautschneider Hans, SC Landeck, Allg. Kl.

## Jungbauernrennen in Hochgallmigg

Am 12. 3. veranstaltete der Schiclub Hochgallmigg unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Engelbert Geiger das Jungbauernrennen Fliefs-Piller. Das Rennen konnte bei schönem Wetter und besten Pistenverhältnissen unfallfrei abgewickelt werden. Der Rennverlauf brachte folgende Ergebnisse: Damen: 1. Birlmair Vroni; 2. Streng Klara; 3. Eiter Claudia; 4. Röck Marlen; 5. Marth Barbara. Altersklasse: 1. Kneringer Manfred; 2. Deutschmann Walter; 3. Schranz Franz; 4. Pinzger Hermann; 5. Kathrein Karl. Allg. Klasse: 1. Erhart Alfons; 2. Marth Emmerich; 3. Neuner Edwin; 4. Streng Peter; 5. Orgler Reinhard. Jugend: 1. Röck Florian; 2. Gigele Egon; 3. Gigele Daniel; 4. Flür Arnold; 5. Walch Stefan.

## Jahn-Figln 78 am Thial

Bei ausgezeichneten Pisten- und guten Wetterverhältnissen, verlief das Rennen unfallfrei. Es waren 57 Figler am Start. Danken möchten wir der Thialliffiggesellschaft, dem Schiclub für die Torstangen, Höpfl Toni u. Böhm Walter für die Zeitnehmung. Kurssetzer war Juen Kurt, Streckenchef Gruber Wolfgang und Tiefenbrunn Peter. Gefahren wurden 3 Läufe (1 Pflichtlauf blau, und 2 Läufe rot, von denen der bessere gewertet wurde). Jugend: 1. Steiner Arnold; 2. Tiefenbrunn Peter; 3. Büsel Andreas. Damen: 1. Kofler Marialuise; 2. Steiner Paula; 3. Simperl Christine. Herren AK: 1. Juen Kurt; 2. Steiner Erich; 3. Rainalter Josef; 4. Oberhofer Hermann. Herren Allg.: 1. u. Tagessieger Schranz Toni; 2. Juen Thomas; 3. Schranz Christian.



## St. Anton: Weitere 7 Tiroler Landesboxmedaillen

Am 11. März fanden im Wipptalcenter in Steinach am Brenner die diesjährigen Tiroler Landesboxmeisterschaften der Schüler-, Jugend-, Junioren- und Seniorenboxer statt. St. Anton war mit 9 Aktivboxern, davon waren 6 Neulinge, bei dieser Meisterschaft vertreten und kam mit 7 Boxern in die Finalkämpfe, wobei eine Gold- und 6 Silbermedaillen zum Arlberg gingen, seit Clubbestand eine Gesamtausbeute von 29 Landesboxmedaillen. Großes Pech hatte der St. Antoner Rautscher Kurt im Jgd.-Weltergewicht, der von der Arlberger Mannschaft gegen den Steinadlerboxer Loidolt Albert den farbigsten Kampf lieferte u. gleichwertig war. Hier war die 8. Medaille, die Gold geworden wäre, in greifbarer Nähe, aber das Kampfgericht entschied sich für den Steinadlerboxer. Sehr gut gehalten hat sich ebenfalls in einem Ausscheidungskampf der Antoner Andreas Rauch, der in seinem 1. Kampf im Leichtgewicht dem Steinadlerboxer Ulrich Krause einen beherzten Kampf lieferte, jedoch vom Ringrichter in der 2. Runde, als er stark blutete, richtigerweise aus dem Ring genommen wurde. Die Finalrunde erreichten: Rudi Rauch, Robert Pleifer, Kurt Flatz, Harald

Jäck, Raimund Müller, Karlheinz Jäger und Franz Möhsl. Rudi Rauch wurde im Schüler-Papiergewicht A (bis 35 kg) Tiroler Vizemeister und kam gegen den Vorjahrsmeister Morandell (BC Telta-Schwaz) glatt über die Runden. Gegen den routinierten Ellmayer (Schwaz) hatte der Neuling Robert Pleifer im Jgd.-Halbweltergewicht keine Chance und mußte sich mit der Silbermedaille begnügen. Auch der Weltergewichtler Kurt Flatz war als Neuling dem erfahrenen Steinadlerboxer Loidolt zu grün und mußte mit dem Vizelandesfidel zufrieden sein. Einen recht guten Kampf gab es im Jgd.-Halbmittelgewicht zwischen dem St. Antoner Harald Jäck und dem Steinadlerboxer Stanislaus Schoner. Im Jun.-Schwergewicht kamen zwei St. Antoner Clubboxer in die Finalrunde. Der Landecker Karlheinz Jäger war der bessere von beiden Boxern und wurde nach Elmar Flatz und Hubert Feurstein der 3. Jun.-Schwergewichtsmeister von Tirol aus St. Anton. Raimund Müller (St. Anton) erwarb die Silbermedaille. Im Senior-Bantamgewicht fiel Staatsmeister Kraxner (ESVI) wegen eines Mittelhandknochenbruchs aus und so kam der St. Antoner Franz Möhsl auf den Vize-Staats-

meister Josef Maurer vom BC Steinadler, den er beherzt boxte. Vernünftigerweise nahm aber Ringrichter Unterrainer den talentierten St. Antoner, der erst seinen 4. Kampf bestritt, gegen den Routinier Maurer, der ca. 100 Kämpfe absolvierte, nach dreimaligem Anzählen aus dem Ring. Möhsl wurde somit Tiroler Vizemeister 78. Wie immer bemühte sich Trainer Willi Peschitz sehr um seine Schützlinge. Beim Sekundieren unterstützten ihn die Antoner Welschi und Andreas Strolz und Reinhard Kuen, der den Bus des St. Antoner Verkehrsvereines lenkte. Der St. Antoner Verkehrsverein hat mit der Busbeistellung den St. Antoner Boxclub International sehr unterstützt.

### Meditationssonntag

zum Thema: „Brannte nicht unser Herz...?“  
Lk 24, 32

Sonntag, 9. April 1978, 9—17 Uhr. Ort: Stift Stams, Leiter: P. Dr. Gabriel Lobendanz O. Cist. Anmeldung und Auskünfte: P. Dr. Gabriel Lobendanz O. Cist., 6422 Stams, Stift Stams, Tel. 05263-6360 oder 6242.

## Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

### Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 26. 3.: Ostersonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. Rudolf Kircher; 9 Uhr Amt f. Maria u. Anton Schwendinger (Speisenweihe); 11 Uhr Kindermesse f. Berta Riedl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Scheiber.  
Montag, 27. 3.: Ostermontag: 6.30 Uhr Frühmesse f. Aloisia u. Leo Tilg; 9 Uhr Amt für Alois Weisiele; 11 Uhr Kindermesse f. Cäcilia u. Fritz Huber (keine Abendmesse).  
Dienstag, 28. 3.: In d. Osterwoche: 7 Uhr Messe f. Verst. Fam. Josef Trenkwalder.  
Mittwoch, 29. 3.: In d. Osterwoche: 19.30 Uhr Abendmesse f. Luise Zöhr.  
Donnerstag, 30. 3.: In d. Osterwoche: 7 Uhr Messe f. Eduard Landerer.  
Freitag, 31. 3.: In d. Osterwoche: 19.30 Uhr Abendmesse f. Johann Pint.  
Samstag, 1. 4.: In d. Osterwoche: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Josef Eigl.  
Sonntag, 2. 4.: Weißer Sonntag - Caritas-sammlung: 6.30 Uhr Frühmesse f. Josefine u. Seraphin Zangerl; 8.45 Uhr Einzug der Erstkommunionkinder; 9 Uhr feierl. Erstkommuniongottesdienst; 11 Uhr Kindermesse für Vera u. Hans Billig; 17 Uhr Dankesfeier; 19.30 Uhr Abendmesse f. Herta Adelsberger.

### Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 26. 3.: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Karl Ginther; 10.30 Uhr Messe f. Serafin u. Klara Hüfner; 19.30 Uhr Messe f. d. Verst. d. Fam. Hain-Walser.  
Montag, 27. 3.: 8.30 Uhr Messe f. Wilhelmine Irschner; 10.30 Uhr Messe f. Karl Marth; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Maria u. Karl Radlbeck.  
Dienstag, 28. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Peter und Wilhelmine Hainz; f. Josef Wiener.  
Mittwoch, 29. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Johann u. Maria Codemo; f. Maria Hübler; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Anna u. Franz Bartl.  
Donnerstag, 30. 3.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Hermann Köll; f. verst. Eltern Pedrazzoli und Zangerl.  
Freitag, 31. 3.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Dekan Pons, Andreas Raggl; Jahresmesse f. Trenkwalder-Pankraz.  
Samstag, 1. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Verst. der Fam. Kurz; f. Wendeline Landerer u. Albert Riedl; 19.30 Uhr Messe f. Johann Hauser.

### Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 26. 3.: Ostersonntag: 9 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kinderm. f. Josefa Platt; 17 Uhr feierl. Ostervesper; 19.30 Uhr Messe f. Adalbert Krismer u. Franz Rosina.  
Montag, 27. 3.: Ostermontag: 9 Uhr Alleluja-Amt f. Josef u. Hermine Sassella; 10.30 Uhr Kindermesse f. Alfred Schweiger; 19.30 Uhr Messe f. Aloisia Landerer.  
Dienstag, 28. 3.: Dienstag i. d. Osteroktav: 19.30 Uhr Alleluja-Amt f. verst. Eltern Kopp.  
Mittwoch, 29. 3.: Mittwoch in d. Osteroktav: 19.30 Uhr Alleluja-Amt f. Josef u. Erich Schmid.  
Donnerstag, 30. 3.: Donnerstag i. d. Osteroktav: 17 Uhr Kindermesse f. Vinzenz u. Franziska Zangerle.  
Freitag, 31. 3.: 15 Uhr Bußfeier d. Erstkommunikanten u. Erstbeichte; 19.30 Uhr Alleluja-Amt f. Reinhilde Sieß.  
Samstag, 1. 4.: Samstag i. d. Osteroktav: 17 Uhr Kinderrosenkranz (Beichtgel.); 19.30 Uhr Alleluja-Amt f. Hanspeter Neuner.

### Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 26. 3.: Ostersonntag - Auferstehung d. Herrn: 8.30 Uhr Hochamt f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Amt f. Eduard Zangerl; 19.30 Uhr Jahresamt f. Luise u. Josef Oberkofler.  
Montag, 27. 3.: Ostermontag: 8.30 Uhr Amt f. Luise Wucherer; 10.30 Uhr Messe f. Franz Rosina.  
Dienstag, 28. 3.: Osterdienstag: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Nagele.  
Mittwoch, 29. 3.: Ostermittwoch: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Barbara Thurner.  
Donnerstag, 30. 3.: Osterdonnerstag: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Maria Zangerl.  
Freitag, 31. 3.: Osterfreitag: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Platt.  
Samstag, 1. 4.: Weißer Samstag: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Irma Ducati; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Johanna u. Josef Lins.  
Sonntag, 2. 4.: Weißer Sonntag - Erstkommunionfeier - Caritas-Kirchensammlung: 8.15 Uhr Einzug der Erstkommunikanten i. d. Kirche u. Messe f. d. Pfarrfam. m. Erstkommunion; 10.30 Uhr Jahresamt f. Alfons, Wilhelmine u. Rosina Wachter; 17 Uhr Marienandacht der Erstkommunikanten.

### Evangelischer Gottesdienst

Karfreitag, 24. März, 18 Uhr  
Ostermontag, 27. März, 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
26. März 1978:

### Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Karl Enser, Landeck., Wh. Tel. 2471

### St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

### Kapli-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

### Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht

Samstag 12.00 bis Montag 7.00 Uhr

### Prutz-Ried:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

### Pfunds-Nauders:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

### 27. März 1978:

### Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 2343

### St. Anton-Pettneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

### Kapli-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

### Ärztlicher Feiertagsdienst im Oberen Gericht:

### Prutz, Ried:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

### Pfunds, Nauders:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

### Tierärztlicher Sonntagsdienst:

### 26. März 1978:

Ztl. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

### 27. März 1978:

Dr. Josef Greiler, Ried i. O., Tel. 416

### Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

### Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

### 30. März 1978:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,- (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.



**zum Osterfest** 

**Fahrräder nur vom Fachgeschäft**

**Das Fachgeschäft bietet:**

1. Garantie
2. Qualitätsfahrräder
3. größte Auswahl
4. fachliche Beratung
5. Service + Ersatzteile



*Rufen Sie uns bitte an -*

**wir bringen Blumen an das Krankenbett Ihrer Lieben!**  
 Gärtnerei des Allgem. öffentl. Krankenhauses St. Vinzenz = Zams  
 Telefon 2783 Serie

**Toilettenstühle.** Sanitätshaus Werner, Bludenz  
 Liefert frei Haus. Telefon 05552-29943

**Guterhaltene Fremdenzimmer sowie Waschbecken**  
 preisgünstig abzugeben.  
 Anfragen an Gemeinde Grins, Tel. 2055

Wir suchen für Sommersaison tüchtige **Verkäuferin**  
 für Kiosk in St. Christoph a. A. (Unterkunft vorhanden.)  
 Foto R. MATHIS, Landeck, Tel. 05442-3350

**Dentist Mähr Helmut**

vom 23. bis 29. März 1978

**keine Ordination!**

**Unbedingt probieren!**

**Unsere neue Spezialität:**

**Frühlingsrolle**

gefüllt mit faschiertem Rindfleisch, Sojabohnenkeimlingen, Gemüse

Heute bleibt die Küche kalt...

**Wienerwald** 

44mal in Österreich

**Unbedingt probieren!**

**Unsere neue Spezialität:**

**Hendl „Bauernart“**

Heute bleibt die Küche kalt...

**Wienerwald** 

44 x in Österreich



Schöner HUMUS abzugeben.

Telefon 05442-276117

Tüchtiger Bäcker Geselle ab sofort gesucht, Kost und  
Unterkunft im Hause.

Tel. 05447-201

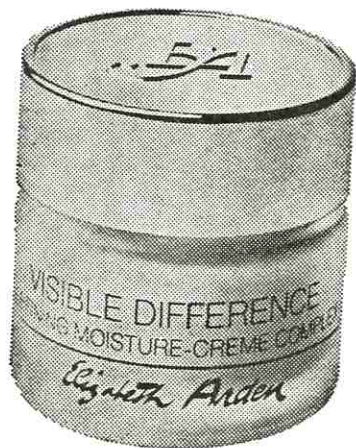
Verkaufe BRAUTKLEID, Größe 36.

Telefon 05442-21973

## GASTHOF SCHWEIGHOF Fließ-Eichholz

bis auf weiteres geschlossen

Visible Difference  
gibt es nur  
von Elizabeth Arden



Und nur Elizabeth Arden beweist,  
dass diese Feuchtigkeits-  
creme bis zu 20 Zellschichten  
tief in die Haut eindringt. Bis  
dort, wo die neuen Zellen ent-  
stehen. Mit Visible Difference  
wird Ihre Haut in 21 Tagen  
sichtbar verbessert.

Wenn Sie jetzt Visible Difference kaufen, haben Sie einen  
interessanten Preisvorteil. Fragen Sie nach dem  
Visible Difference-Gutschein.

**Drogerie  
Anton Handle & Sohn**

Landeck, Malsersstraße 11

Telefon 05442-2426

MINI 1000, Bj. 73, viele Extras, S 18.000,—, zu ver-  
kaufen.  
Tel. 05442-21202 od. 2533

3500 kg Heu u. Grummet zu verkaufen.

Tel. 05442-37664

3 Arbeiter für Holzverladen in Villach gesucht.

Vorzustellen am 26. März in Zams, Innstraße 23,  
Frächtereie Staudacher

### PARIS ZUM MINIPREIS

5-Tage-Reisen im Luxusbus, inkl. Hotel/Frühstück,  
Stadtrundfahrt, Führungen, Reiseleitung, nur S 1540,-.  
Nächste Termine: 5.—9. 4., 19.—23. 4., 3.—7. 5. 1978.  
Zustieg in allen Orten bis zum Arlberg. Fordern Sie  
unverbindlich Prospekte an bei Reisebüro Ideal Tours,  
6235 Reith, Telefon 05337-2281 oder 2183.

## ACHTUNG!

Haben Sie Probleme mit Beton!

Wir liefern Ihnen Qualitätsbeton und  
sind in der Lage, Ihnen den Beton  
ab der Güteklasse B 225 an die Ein-  
baustelle mit unserer modernen Be-  
tonpumpe zu pumpen.

Wir beraten Sie gerne und stehen  
Ihnen für die gesamte Bauausführung  
zur Verfügung.

Anfragen bitte an unser Büro,  
Landeck, Tel. 05442-2678  
oder unser Werk, Zams,  
Tel. 3256, richten.

Dipl. Ing.



Landeck



# Auto- Motorrad- Traktor-Kurs

in St. Anton a. Arlberg

Einschreibung am 1. April 1978,  
16 Uhr, Volksschule



Inhaber: Margarethe Huber

## Agrargemeinschaft A-6500 Landeck-ANGEDAIR

### Einladung

zur außerordentlichen Vollversammlung der Agrargemeinschaft Landeck-ANGEDAIR am 7. April im Hotel Schwarzer Adler in Landeck, Beginn 19.30 Uhr.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die Ausschüttung eines Ertragsüberschusses

### Zur Beachtung!

Die Vollversammlung ist beschlussfähig, wenn sämtliche Mitglieder zur Vollversammlung eingeladen wurden und mehr als die Hälfte von ihnen anwesend oder durch schriftliche Bevollmächtigte vertreten sind. Miteigentümer einer Stammsitzliegenschaft werden zusammen als ein Mitglied gezählt.

Der Ehemann bedarf zur Vertretung seiner Frau keiner Vollmacht. Sind zur festgesetzten Zeit nicht mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend, ist die Vollversammlung nach Ablauf einer halben Stunde ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.

In der Einladung zur Vollversammlung ist auf das Stattfinden dieser zweiten Vollversammlung und deren Beschlussfähigkeit ausdrücklich hinzuweisen.

Der Obmann: Herbert Tilg

# NÄHKURS

für Landeck und Umgebung

Sehr geehrte Damen!

Die Firma **TEXTIL-BRANDMAYR**  
Landeck, Malsersstraße 24, Tel. 05442-2475

veranstaltet ab **Dienstag, 11. April 1978**, einen Spezialnähkurs. Durchgeführt wird dieser Kurs wieder vom bewährten

**Zuschneide- u. Nähstudio „STERIA“.**

In dem erstklassig geleiteten Lehrgang erlernen Sie außer der Erstellung verschiedener Grundschnitte nach Ihren Maßen und Ihren Wünschen (Rock, Kleid, Hose, Kinderkleidung, Gesellschaftskleidung, Kaminröcke, Overalls usw.) selbstverständlich auch das Nähen. Nähmaschinen und Zeichenmaterial werden während der Kursdauer **kostenlos** zur Verfügung gestellt. **Die beste Schlankheitskur ist ein gutsitzendes Kleid!** Kursdauer: 8 Wochen, einmal wöchentlich, entweder nachmittags ab 14 Uhr oder abends ab 19 Uhr.

Entgegennahme der Anmeldungen ab sofort bei Firma

**TEXTIL BRANDMAYR**

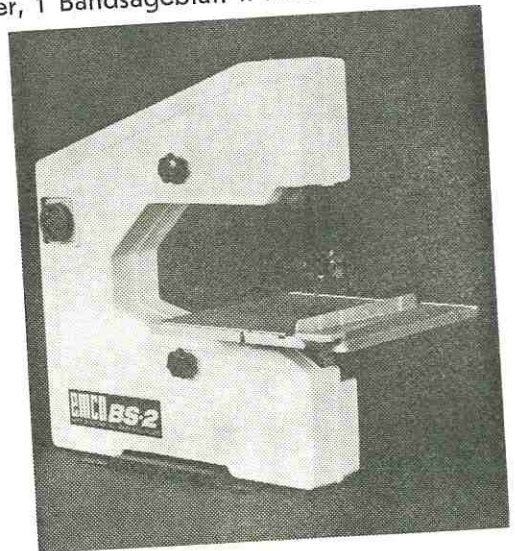
Landeck, Malsersstraße 24

Meterware aller Art — fachgerechte Bedienung —  
Qualitätsware — sehr günstige Preise

**HANDELSKAMMER LANDECK**  
Innstraße

## NEU:

**Bandsäge Emco BS-2**, 3-Gang, für Holz, Metall und Kunststoff, 3 Geschwindigkeiten 120-750-1200 m/min. Schnitttiefe 145 mm, Ausladung 360 mm, komplett mit Motor 370 W, 220 V, Tisch 400x400 mm, ÖVE-Schalter, 1 Bandsägeblatt f. Holz etc. **S 5.782,—**



**CORDA GEIGER**

EISENWARENGROSSHANDLUNG  
6500 LANDECK  
Telefon 2269, 2897, 2898



**SUZUKI GS 750**, 4-Takt, 4.000 km, zu verkaufen.  
Telefon 05442-2634

Grad. Wirtschaftsakademiker Steuerberaterberufsanwärter mit mehrjähriger Praxis in Finanzverwaltung u. WT-Kanzlei sucht wegen regionaler Veränderung Stelle bei Steuerberater im Raum Oberinntal.

Zuschriften unter Nr. 1011 an die Verwaltung



Intern. Brautmoden im  
Ersten Innsbrucker

*Brautsalon*

Exklusivmodelle mit  
Schuhen, kompl. Braut-  
ausstattung

**Innsbruck**, Heiliggeist-  
str. 21 am Autobahnhof  
Tel. 05222-26009

Durchgehend von 9—18  
Uhr geöffnet  
Besichtigen Sie bitte un-  
sere Schaufensterfront

**wir suchen**

**Filialeiterin**

für unsere Filiale  
in Landeck.  
Bevorzugt aus der  
Textilbranche.  
Alter zwischen  
25 und 40 Jahre.  
Schriftliche  
Bewerbungen  
erbitten wir an:  
**TEXTILHOF**  
z.Hd. Frau Kern  
Andechsstraße 48,  
6020 Innsbruck



**Höhner-Club-Overtüre 5**, diatonisch-5-chörig, 11 Re-  
gister, Tremolostimmung, vollkommen neuwertig,  
günstig abzugeben.  
Tel. 05472-413

**Peugeot 304 S**, Baujahr 1974, 51.000 km, 69 PS,  
Schiebedach, 8-fach bereift, Bestzustand, zu ver-  
kaufen.  
Telefon 05448-255

**Geprüfte GEBRAUCHTWAGEN**  
in großer Auswahl bei  
**Toyota-Autohaus**  
Landeck, Tel. 2463 **HARRER**

Ca. 5.000 kg HEU zu verkaufen.

Hamerle Andrä, Schönwies 3

Unser **Sonderangebot** bis 8. April 1978 an Stilstüren:  
**ECHTE FÜLLUNGSTÜREN**

in Eiche gebeizt mit Futterstock 20 % billiger, d. h.  
geliefert und versetzt um S 3.300,— + MwSt.  
Fa. Anton Juen, Türenerzeugung und Fenstercenter  
Oberland, 6521 Fließ-Nesselgärten, Tel. 05472-564,  
Verkaufsfiliale Telfs, Tel. 05262-2811 (besetzt von 8 -  
12 Uhr) auch samstags bis 13 Uhr.

Facharzt für Lungenerkrankungen

**Dr. Hubert Eberl**

vom 28. März bis 9. April 1978

**keine Ordination!**

Die altbekannten  
*Waffenräder*

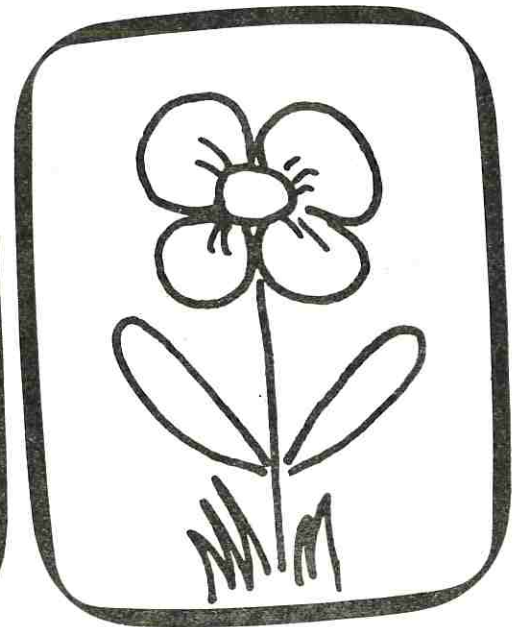
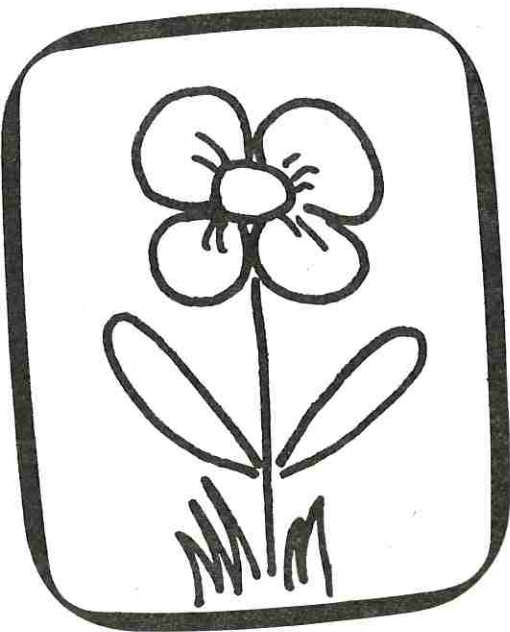
jetzt zum **SONDERPREIS**.

Nur solange der Vorrat reicht!

**FA. FRANZ RIETZLER, Ried**  
Landmaschinen, Telefon 05472-412



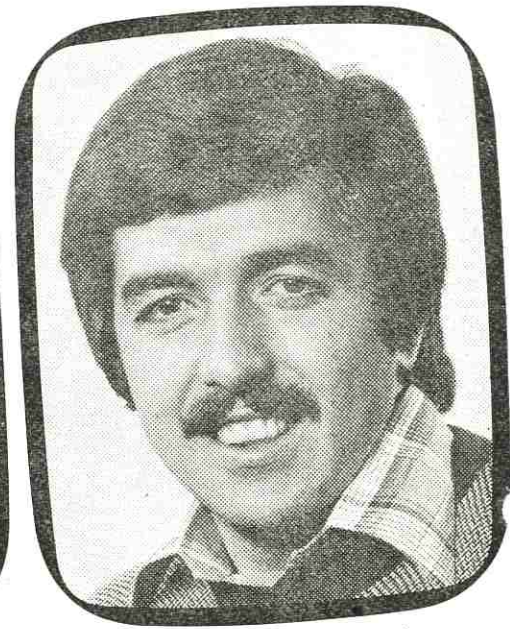
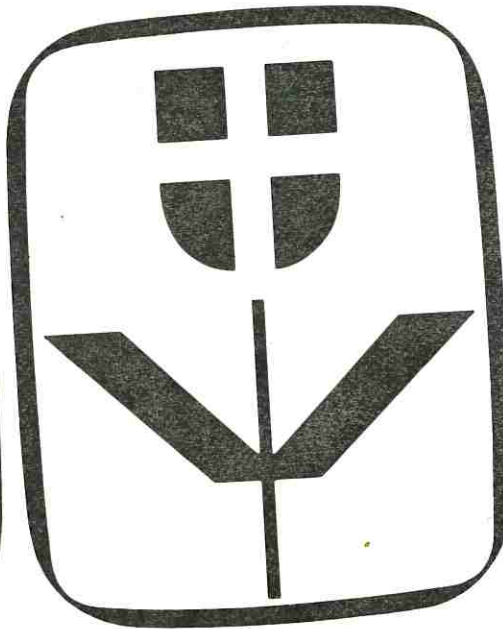
# Sie haben einen Freund.



Sekr. Karl Leiter, Lötzweg 32, 6500 Landeck-Perjen



Sekr. Hermann Schütz, 6521 Eichholz 153,  
Tel. (0 54 42) 314 73



Hubert Fuchsberger, 6471 Arzl i. Pitztal 139,  
Tel. (0 54 12) 3117

Diese Leute interessieren sich für Ihre zerbrochene Terrassentür, für Ihr gestohlenen Auto und geben Ihnen Tips, wie Sie weniger Steuer zahlen.

Haben sie nichts Besseres zu tun? Nein – haben sie nicht. Sie sind für Sie und Ihre Probleme da. Jederzeit. Rufen Sie einfach an.

Geschäftsstelle: Malsersstraße 44, 6500 Landeck,  
Tel. (0 54 42) 27 96, Mo.–Fr. 7.30–12 Uhr, 13.30–17 Uhr

rasch beim Zahlen  
freundlich bei der Beratung  
überall in Österreich



## Städtische:

Wer versichert ist,  
hat einen Freund